

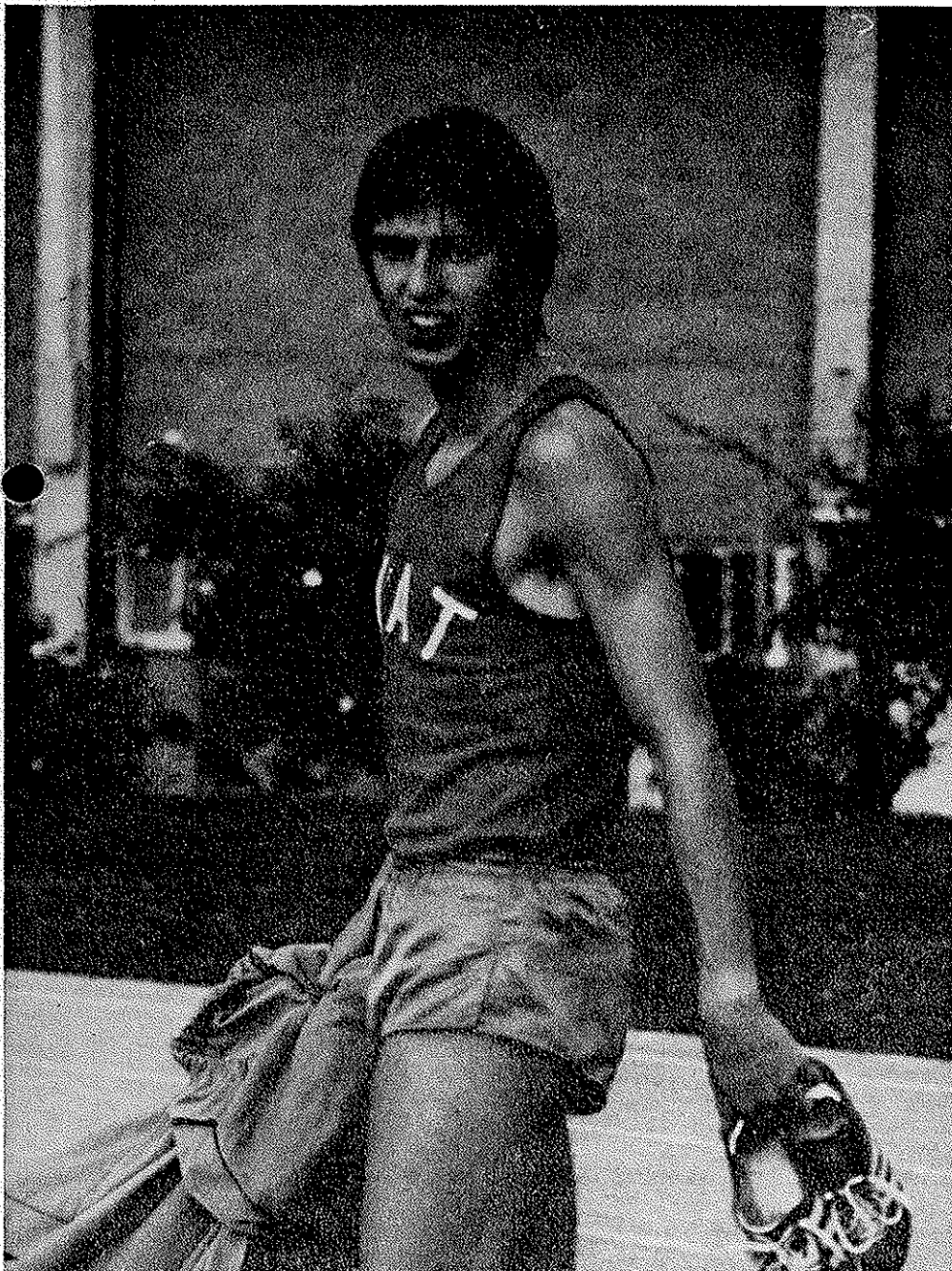
9/10/74

18. OKTOBER 1974

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Alexander Fortelny, 18, verbesserte den österreichischen Jugendrekord über 400 m auf 48,33 und nimmt damit Platz 2 in der Bestenliste 1974 ein.

Foto: Muraueer

Europameisterschaften 1974 in Rom

Vom 1. bis 8. September wurden in Rom die 11. Europameisterschaften, die längsten der Geschichte, ausgetragen. Erstmals dauerten sie eine ganze Woche, mit einem nur der Eröffnung vorbehaltenen Tag (Sonntag) und einem Ruhetag (Donnerstag). Nach den Abstechern von 1969 und 1971, wo man die Austragung alle zwei Jahre versuchte, sind wir nun wieder beim traditionellen Vierjahresrhythmus.

Um Medaillen wurde in Rom vor nunmehr 14 Jahren auch gekämpft, bei den Olympischen Spielen. Eine Gegenüberstellung der Sieger mit ihren Leistungen zeigt die Entwicklung der Leichtathletik, die allerdings bei den Sprints infolge der Verwendung der elektronischen Präzisionszeitmessung mit Startkontrolle – 1960 wurde noch mit der Hand gestoppt – nur verzerrt Vergleichsmöglichkeiten bietet.

Über viel Gutes und viel, das weniger erfreute, gibt es zu berichten, von den Kämpfen im Olympiastadion und den Dingen „drumherum“. Österreichs Team war in dem im Süden von Rom gelegenen Heim „Domus Mariae“ gut untergebracht. Mit dem Essen war man nicht so zufrieden, vor allem der Eintönigkeit wegen. Für die Verbindung zum Stadion standen Busse und ein uns zugewiesener PKW zur Verfügung. Das Aufwärmen erfolgte im Marmorstadion. Durch einen Tunnel führte der Weg ins Olympiastadion. Eine halbe Stunde vor Bewerbungsbeginn mußte man sich melden und dann viel zu lange aufgewärmt im Tunnel verharren, wo Aufpasser durch Rauchen dafür sorgten, daß die Luft noch schlechter wurde, als sie ohnedies schon war.

Aber auch für die Journalisten war es nicht einfach, in das Olympiastadion zu kommen. Nirgendwo anders mußten bisher

Olympiasieger 1960

Männer

100 m	Hary Armin (Deutschland)	10,2
200 m	Berruti Livio (Italien)	20,5
400 m	Davis Otis (USA)	44,9
800 m	Snell Peter (Neuseeland)	1:46,3
1500 m	Elliott Herbert (Australien)	3:35,6
5000 m	Halberg Murray (Neuseeland)	13:43,4
10000 m	Bolotnikow Pjotr (Sowjet-Union)	28:32,2
Marathon	Bikila Abebe (Äthiopien)	2:15:41,6
110 m Hü	Calhoun Lee (USA)	13,8
400 m Hü	Davis Glenn (USA)	49,3
3000 m Hind	Krzyskowiak Zdzyslaw (Polen)	8:34,2
4x100 m	Deutschland	39,5
4x400 m	USA	3:02,2
Hochsprung	Schawalakadse Albert (Sowjet-Union)	2,16 m
Weitsprung	Boston Ralph (USA)	8,12 m
Stabhochsp	Bragg Donald (USA)	4,70 m
Dreisprung	Schmidt Josef (Polen)	16,81 m
Kugel	Nieder William (USA)	19,68 m
Diskus	Oerter Alfred (USA)	59,18 m
Speer	Zibulenko Viktor (Sowjet-Union)	84,64 m
Hammer	Rudenkow Wassilij (Sowjet-Union)	67,10 m
Zehnkampf	Johnson Rafer (USA)	8001 Punkte
20 km Gehen	Golubnickij Wladimir (Sowjet-Union)	1:34:07,2
50 km Gehen	Thompson Donald (Großbritannien)	4:25:30,0

Olympiasieger 1960

Frauen

100 m	Rudolph Wilma (USA)	11,0
200 m	Rudolph Wilma (USA)	24,0
400 m	wurden nicht gelaufen	
800 m	Schenzowa Ludmilla (Sowjet-Union)	2:04,3
1500 m	wurden nicht gelaufen	
3000 m	wurden nicht gelaufen	
80/100 m Hü	Press Irina (Sowjet-Union)	10,8
4x100 m	USA	44,5
4x400 m	wurden nicht gelaufen	
Hochsprung	Balas Yolanda (Rumänien)	1,85 m
Weitsprung	Krepkina Vera (Sowjet-Union)	6,37 m
Kugel	Press Tamara (Sowjet-Union)	17,32 m
Diskus	Ponomarjewa Nina (Sowjet-Union)	55,10 m
Speer	Osolina Elwira (Sowjet-Union)	55,98 m
Fünfkampf	wurde nicht ausgetragen	

Europameister 1974

Männer

100 m	Borzow Waleri (Sowjet-Union)	10,2
200 m	Mennea Pietro (Italien)	20,60
400 m	Honz Karl (Deutschland)	45,04
800 m	Susanj Luciano (Jugoslawien)	1:44,1
1500 m	Justus Klaus-Peter (DDR)	3:40,6
5000 m	Foster Brendon (Großbritannien)	13:17,2
10000 m	Kuschmann Manfred (DDR)	28:25,8
Marathon	Thompson Ian (Großbritannien)	2:13:18,0
110 m Hü	Drut Guy (Frankreich)	13,40
400 m Hü	Pascoe Alan (Großbritannien)	48,82
3000 m Hind	Malinowski Bronislaw (Polen)	8:15,0
4x100 m	Frankreich	38,69
4x400 m	Großbritannien	3:03,3
Hochsprung	Törring Jesper (Dänemark)	2,25 m
Weitsprung	Podluszni Waleri (Sowjet-Union)	8,12 m
Stabhochsp	Kishkun Wladimir (Sowjet-Union)	5,35 m
Dreisprung	Sanejew Viktor (Sowjet-Union)	17,23 m
Kugel	Briesenick Hartmut (DDR)	20,50 m
Diskus	Kahma Pentti (Finnland)	63,62 m
Speer	Siltonen Hannu (Finnland)	89,58 m
Hammer	Spiridonow Aleksej (Sowjet-Union)	74,20 m
Zehnkampf	Skowronek Ryszard (Polen)	8207 Punkte
20 km Gehen	Golubnitschi Wladimir (Sowjet-Union)	1:29:30,0
50 km Gehen	Höhne Christoph (DDR)	3:59:05,6

Europameister 1974

Frauen

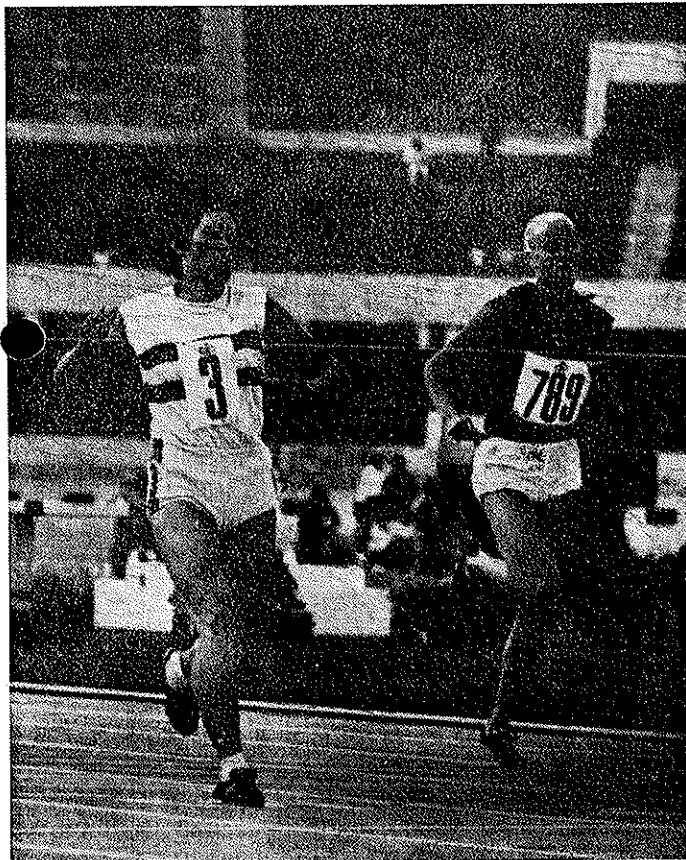
100 m	Szewinska Irena (Polen)	11,13
200 m	Szewinska Irena (Polen)	22,51
400 m	Salin Riitta (Finnland)	50,14
800 m	Tomova Liljana (Bulgarien)	1:58,1
1500 m	Hoffmeister Gunhild (DDR)	4:02,3
3000 m	Holmen Nina (Finnland)	8:55,2
80/100 m Hü	Ehrhardt Annelie (DDR)	12,66
4x100 m	DDR	42,51
4x400 m	DDR	3:25,2
Hochsprung	Witschas Rosemarie (DDR)	1,95 m
Weitsprung	Bruszenyak Ilona (Ungarn)	6,65 m
Kugel	Tschishowa Nadeshda (Sowjet-Union)	20,78 m
Diskus	Meinik Faina (Sowjet-Union)	69,00 m
Speer	Fuchs Ruth (DDR)	67,22 m
Fünfkampf	Tkatschenko Nadeshda (Sowjet-Union)	4776 Punkte

so viele Kontrollen passiert werden. Hatte man vor Beginn der Wettkämpfe noch im Pressezentrum zu tun (unverständlicherweise hinter dem Aufwärmplatz gelegen und weit, weit weg von der Pressetribüne) und wollte dann zu seinem Sitz, so wurde sechsmal (!) kontrolliert, wer man eigentlich sei. Eines muß aber unbedingt festgehalten werden: die Pressebetreuung war sehr gut.

Es war eine heiße Woche in Rom, in der Temperaturen zwischen 25 und 27 Grad gemessen wurden und eine Luftfeuchtigkeit bis zu 97%. Da für die Wettkämpfe 6 Tage zur Verfügung standen, war der Zeitplan sehr gedehnt und enthielt so manche Lächer und im Gegensatz dazu aber auch so manche Zusammenballung an Entscheidungen. Auch höchste Stellen der EAA zeigten sich hievon nicht erfreut.

Das im Westen von Rom zwischen Tiber und Monte Mario gelegene Olympiastadion faßt 90.000 Zuschauer. Zumeist war es mit einem guten Drittel voll mit Italienern, die sich unsagbar unspornlich verhielten — man billigt ja den Südländern einiges an Temperament zu, dieser Fanatismus ekelte aber an — und Schlachtenbummeln aus vielen europäischen Ländern. Sehr viele Skandinavier waren gekommen, unter ihnen mehr als 1000 Finnen, auch die Deutschen waren zugegen (na klar, Mensch), die sich aber erst beim Zehnkampf bemerkbar machten und ein ganz, ganz kleines Häufchen treuer Österreicher, von dem nur Eingeweihte wissen. Dabei ist doch der Weg nach Rom von Österreich aus gar nicht so weit. Es hat aber den Anschein, daß der Weltklasse an Ort und Stelle zuzusehen, derzeit nicht in der Welt ist. Wie sonst läßt es sich erklären, daß mit Ausnahme von Sepp Zeilbauer alle österreichischen Athleten mehr oder weniger bald nach ihren Bewerben Rom, das Ziel so vieler, die sich glücklich schätzen, einmal in der Ewigen Stadt zu sein, verlassen haben? Für sie zählen anscheinend nur sie selbst. Ihnen bedeutet es nichts, die Elite beim bedeutendsten Wettkampf des Jahres aus nächster Nähe zu beobachten.

Für das rotweißrote Team gab es einen sechsten (Käfer), einen siebenten (Zeilbauer) und einen neunten Platz (Janko). Brigitte



Der erste Erfolg von Karoline Käfer in Rom. Mit dem dritten Platz in ihrem Vorlauf (in 52,20) sicherte sie sich den Aufstieg ins Semifinale. Rechts Ingrida Barkane (Sowjet-Union).

Haest (Vorlauf) und Peter Sternad (Qualifikation) kamen über ein einmaliges Antreten leider nicht hinaus. Freuen durften wir uns nur über das Abscheiden von Karoline Käfer. Sie vermochte nicht nur die erwartete Leistung zu bringen, sondern sich enorm zu steigern und mit den besten 400 m-Läuferinnen Europas mitzuhalten.

Das Abscheiden in Rom gibt den Standort der österreichischen Leichtathletik im Jahre 1974 sehr deutlich zu erkennen. Vom großen „Erfolgsquartett“ unserer Athletinnen (nunmehr bereits zwischen 27 und 33 Jahre alt) war nur Eva Janko dabei, doch leider verletzt. Sicherlich war bei Sepp Zeilbauer die langwierige Verletzung daran schuld, daß er nicht ganz vorne mitmischen konnte. Leider fehlte ihm aber auch die Kampfbereitschaft, die er in früheren Jahren besessen hatte und die ihn zu Erfolgen führte. Die Arbeit des ÖLV gilt nun den Vorbereitungen für die im nächsten Jahr stattfindenden Junioren-Europameisterschaften in Athen. Die Konzepte sind bereits erstellt. Dort wird wieder die Teamarbeit zählen, nachdem die individuelle Vorbereitung, wofür die Spitzenathleten diesmal alle Möglichkeiten zur Verfügung hatten, nur so geringe Erfolge brachte. Der Weg zu Europameisterschaften soll ja über die Junioren-EM führen.

20 Medaillengewinner von Paris 1970 (für 12 gab es auch in Rom Medaillen) und 11 von Duisburg 1973 placierten sich unter den ersten 8. Steven Ovett, der 800 m-Sieger von Duisburg, wurde schon diesmal Zweiter, Bärbel Eckert, die 200 m-Siegerin, holte sich mit der 4 x 100 m-Staffel Gold. Interessant vom Zehnkampf von Paris: 1. Blinjawew — Achter, 2. Stroot — Neunter, 3. Nusse — lief 400 m Hürden ohne Erfolg — 4. Zeilbauer — Siebenter.

Erfreulich in Rom war, daß 17 Staaten Europas Medaillen gewannen und 12 neue Europameister stellten. Der Westen hieß sich ausgezeichnet. Großbritannien gewann 10 Medaillen und hatte 21 Placierungen unter den ersten 8, Finnland 9 Medaillen und 17 Placierungen, Frankreich 5 Medaillen und 12 Placierungen, Deutschland 12 Medaillen und 34 Placierungen, Italien 5 Medaillen und 16 Placierungen.

Von Bewerb zu Bewerb

Männer

100 m: Olympiasieger Waleri Borsow, der Europameister von Athen und Helsinki, setzte seinen großartigen Siegeszug fort. Mit klarem Vorsprung kam er ins Ziel. Zwischen dem Zweit- (Mennea) und dem Sechstplazierten (Ommer) lag ein Unterschied von nur zwei Hundertsteisekunden! Der Gegenwind und die elektronische Zeitmessung raubten der illustren Sprintergesellschaft attraktivere Zeiten.

GW 1,0: 1. Borsow Waleri, 49 (SU) 10,27, 2. Mennea Pietro, 52 (I) 10,34 (ZL 10,29), 3. Bieler Klaus-Dieter, 49 (D) 10,35, 4. Silows Yuri (SU) 10,35, 5. Chauvelot Dominique 52 (F) 10,35 (ZL 10,28), 6. Ommer Manfred, 50 (D) 10,38, 7. Garpenborg Christer, 52 (Sd) 10,39, 8. Korneljuk Aleksandr, 50 (SU) 10,43.

200 m: 50 m vor dem Ziel kam Nationalheld Pietro Mennea (Olympiadritter, BL 20,2) an Manfred Ommer (BL 20,49) vorbei und wurde enthusiastisch gefeierter Europameister. Bronze gab es für Hans-Jürgen Bombach (BL 20,2).

GW 0,9: 1. Mennea Pietro, 52 (I) 20,60, 2. Ommer Manfred, 50 (D) 20,76, 3. Bombach Hans-Jürgen, 45 (DDR) 20,83, 4. Arame Joseph, 48 (F) 20,87, 5. Hofmeister Franz-Peter, 51 (D) 20,93, 6. Cherrier Bruno, 53 (F) 21,02, (ZL 20,94), 7. Bennet Ainsley, 54 (GB) 21,29 (ZL 21,23) - ZL: Rajamäki Antti, 52 (Fi) 20,97.

400 m: Europarekordmann Karl Honz (44,70) passierte die 200 m in 21,5 und ließ Titelverteidiger David Jenkins (BL 45,16) keine Chance. Bernd Herrmann (BL 45,10) tat sich mit seinem 2,80-m-Schritt auf der Innenbahn schwer. Vierter wurde ebenso wie in Helsinki Markku Kukkoaho (BL 45,49).

1. Honz Karl, 51 (D) 45,04, 2. Jenkins David, (GB) 45,67, 3. Herrmann Bernd, 51 (D) 45,78, 4. Kukkoaho Markku, 46 (Fi) 45,84, 5. Karttunen Ossi, 48 (Fi) 45,87, 6. Frederiksson Mikael (Sd) 46,12, 7. Carlgren Eric, 46 (Sd) 46,15, 8. Demarthon Francis, 50 (F) 46,90 (VL 46,11) - VL: Schlöske Horst-Rüdiger, 46 (D) 46,92, Brydenbach Alfons, 54 (Bel) 46,00.

800 m: Weltrekordmann Marcello Fiasconaro (1:43,7) sorgte für Tempo (400 m 50,1, 600 m 1:17,6) und die „Tifosi“ brüllten vor Begeisterung. Nach 600 m wurde es ernst. Der zweifache Hallen-Europameister Luciano Susanj (1973 über 400 m, 1974 über 800 m), der heuer die 800 m schon in 1:44,7 gelaufen war, sah

seine Chance gekommen und lief dem Feld unwiderstehlich davon — Siegerzeit 1:44,07. Junioren-Europameister Steven Ovett (BL 1:46,8) wurde vor Markku Taskinen (BL 1:47,4) Zweiter. Beide strahlten über ihre 1:45er Zeiten.

1. Susanj Luciano, 48 (J) 1:44,1, 2. Ovett Steven, 55 (GB) 1:45,8, 3. Taskinen Markku, 52 (FI) 1:45,9, 4. Ponomarjew Vladimir, 52 (SU) 1:46,0, 5. Stolle Gerhard, 52 (DDR) 1:46,2, 6. Fiasconaro Marcello, 49 (I) 1:46,3, 7. Fromm Dieter, 48 (DDR) 1:46,3, 8. Wülbeck Willi, 54 (D) 1:46,3.

1500 m: Lange wurde gebummelt (400 m 58,4, 800 m 2:00,7, 1200 m 3:00,4), geschlossen kam ein 11-Mann-Pulk auf die Zielgerade, wo zuerst Thomas Wessinghage (Zweiter in Göteborg) an die Spitze „gedrängt“ wurde („durch einen Stoß und Tritt“, meinte er nachher), dann Tom B. Hansen (Zehnter in München, BL 3:36,8) bereits einen deutlichen Vorsprung hatte, im Finish aber ganz außen der Junioren-Europameister von 1970 Klaus-Peter Justus daherstürmte und zum Sieg kam.

1. Justus Klaus-Peter, 51 (DDR) 3:40,8, 2. Hansen Tom, 48 (Dän) 3:40,8, 3. Wessinghage Thomas, 52 (D) 3:41,1, 4. Scharn Heico, 45 (Ho) 3:41,3, 5. Pantolej Vladimir, 45 (SU) 3:41,4, 6. Vasala Pekka, 48 (FI) 3:41,5, 7. Wellmann Paul-Helz, 52 (D) 3:41,6, 8. Gysin Rolf, 52 (Sz) 3:41,8.

5000 m: Ein phantastisches Rennen des 3000-m-Weltrekordlers Brendan Foster (7:35,2), der seine bisherigen Erfolge über 1500 m (Dritter in Helsinki, Fünfter in München) gefeiert hatte. Bei 3000 m lagen noch Foster (8:01,2) und Olympiasieger Viren (8:01,4) gemeinsam an der Spitze, doch dann lief der Brite die vierten tausend Meter in 2:37,2 und die fünften in 2:38,8 und damit war er die Konkurrenz los.

1. Foster Brendan, 48 (GB) 13:17,2, 2. Kuschmann Manfred, 50 (DDR) 13:24,0, 3. Viren Lasse, 49 (Fi) 13:24,6, 4. Hermens Jos, 50 (Ho) 13:25,6, 5. Fiorolu Ilie, 52 (Ru) 13:27,2, 6. Kvalheim Arne, 45 (No) 13:27,2, 7. Hoffmann Stanislaw, 45 (C) 13:29,0, 8. Hildenbrand Klaus-Peter, 52 (D) 13:32,0.

10000 m: 15 Mann bildeten die Spitze, als Manfred Kuschmann knapp vor Beginn der letzten Runde wegzog. Lasse Viren konnte nicht mit, aber Bronislaw Malinowski und Tony Simmons setzten nach. Marathonläufer Giuseppe Cindolo überraschte mit seinem Endspurt und Platz 3.

1. Kuschmann Manfred, 50 (DDR) 28:25,8, 2. Simmons Tony, 48 (GB) 28:25,8, 3. Cindolo Giuseppe, 45 (I) 28:27,2, 4. Malinowski Bronislaw, 51 (Pol) 28:28,0, 5. Puklakov Nikolai, 45 (SU) 28:29,2, 6. Boro Knut, 48 (No) 28:29,2, 7. Viren Lasse, 49 (Fi) 28:29,2, 8. Haro Mariano, 40 (Spa) 28:36,0, 9. Black David, 52 (GB) 28:36,6, 10. Ford Bernard, 52 (GB) 28:37,4.

Marathon: Der 24-jährige Brite Ian Thompson, mit den 2:09:12 von Christchurch, Inhaber der Jahresweltbestzeit, bestritt seinen vierten Marathonlauf und gewann seinen vierten! Hinter Eckhard Lesse imponierte Gaston Roelants mit Rang 3. Vor nunmehr 12 Jahren war der Belgier erstmals Europameister, 1962 in Belgrad über 3000 m Hindernis (8:32,6). Auf der Hindernisstrecke setzte er seine Triumphe fort (Olympiasieger 1964, Europameister 1966), ehe er nach dem siebenten Platz von Mexico City umstieg. In Athen gewann er im Marathonlauf Silber und wurde über 10000 m Siebenter, in Helsinki kam er im Marathonbewerb ebenfalls als Siebenter an. Übrigens: Gaston Roelants war auch schon 1960 in Rom dabei — als Vierter des 3000 m-Hindernis-Laufes in 8:47,6.

1. Thompson Ian, 37 (GB) 2:13:18,8, 2. Lesse Eckhard, 48 (DDR) 2:14:57,4, 3. Roelants Gaston, 37 (Be) 2:16:29,6, 4. Plain Bernard, 46 (GB) 2:18:02,2, 5. Reveyn Jose, 47 (Be) 2:19:36,4, 6. Szekeres Ferenc, 47 (U) 2:20:12,8, 7. Cindolo Giuseppe, 45 (I) 2:20:28,2, 8. Cusack Neil, 51 (Ir) 2:22:05,0, 9. Leiviska Paavo, 45 (Fi) 2:22:45,6, 10. Laptew Yuri, 48 (SU) 2:23:15,6.

110 m Hürden: Guy Drut, der Olympiazweite (BL 13,2), siegte souverän vor dem polnischen 13,3-Brüderpaar Mirosław (Zweiter der Junioren-EM 70, Achter in Helsinki) und Leszek (Fünfter in Helsinki, Olympiaschster) Wodzynski.

RW 0,6: 1. Drut Guy, 50 (F) 13,40, 2. Wodzynski Mirosław, 51 (Pol) 13,67 (ZL 13,59), 3. Wodzynski Leszek, 46 (Pol) 13,71 (ZL 13,61), 4. Munkelt Thomas, 52 (DDR) 13,72, 5. Buttari Giuseppe, 51 (I) 13,85 (ZL 13,64), 6. Fiedler Klaus, 51 (DDR) 13,98 (ZL 13,64), 7. Price Berwyn, 51 (GB) 14,05 (ZL 13,78), 8. Siebeck Frank, 49 (DDR) 14,79 (ZL 13,46).

400 m Hürden: Commonwealth-Sieger Alan Pascoe (48,83), der in Athen (13,9/Bronze) und Helsinki (14,1/Silber) über 110 m Hürden zu Medallenehren gekommen war, bezwang Titelverteidiger Jean-Claude Nallet (BL 48,6/1970), der schon 1966 in Budapest auf dem Siegespodest gestanden war (3. über 200 m in 21,0).

1. Pascoe Alan, 47 (GB) 48,82, 2. Nallet Jean-Claude, 47 (F) 48,94, 3. Gawrilenko Jewgeni, 51 (SU) 49,32, 4. Tziortzis Stavros, 48 (Gr) 49,71, 5. Stukalow Dmitri, 51 (SU) 49,98 (ZL 49,87), 6. Sawitschenko Viktor, 48 (SU) 50,01 (ZL 49,88), 7. Hewelt Jerzi, 48 (Po) 50,26 (ZL 49,79), 8. Ziegler Rolf, 51 (D) 50,49 (ZL 49,87).

3000 m Hindernis: Bronislaw Malinowski, Junioren-Europameister 1970 und Olympiavierter (BL 8:19,2), passierte in der Schlußrunde auf der Gegengeraden Europarekordmann Anders Gärderud (8:14,2), hielt den knappen Vorsprung und siegte in der drittbesten je gelaufenen Zeit — 8:15,0.

1. Malinowski Bronislaw, 51 (Pol) 8:15,0, 2. Gärderud Anders, 46 (Sd) 8:15,4, 3. Maly Michael, 52 (D) 8:18,0, 4. Fava Franco, 52 (I) 8:19,0, 5. Wehrli Hanspeter, 48 (S) 8:26,2 (VL 8:26,0), 6. Cefan Gheorghé, 47 (Ru) 8:26,2 (VL 8:25,8), 7. Frähncke Gerd, 50 (D) 8:26,6, 8. Buchheit Gerard, 48 (F) 8:30,2.

Hoch: Gleich zwei Athleten übersprangen 2,25 m, Dr. Jesper Törring (bisherige BL 2,23 m) und der Sieger von Helsinki, Kestutis Sapka (bisherige BL 2,24 m). Das gab es bei Europameisterschaften und Olympischen Spielen noch nie!

	2,16	2,19	2,21	2,23	2,25
Törring	—	—	—	—	/—
Sapka	/—	/—	—	—	/—

1. Dr. Törring Jesper, 47 (Dän) 2,25, 2. Sapka Kestutis, 49 (SU) 2,25, 3. Maly Vladimir, 52 (C) 2,19, 4. Major Istvan, 49 (U) 2,19, 5. Wszola Jacek, 58 (Po) 2,19, 6. Falkum Leif-Roar, 49 (No) 2,16, 7. Bergamo Rodolfo, 55 (I) 2,16, 8. Brokken Bruno, 53 (Be) 2,13, 9. Patronis Dimitrios, 54 (Gr) 2,13.

Weit: Valeri Podluschni, der Junioren-Europameister von Paris (BL 8,15 m) legte gleich zu Beginn 8,12 m vor und damit hatte er gewonnen. Seine Serie beeindruckte: 8,12/RW 2,8 — 7,94/RW 1,5 7,88/RW 3,6 — 0 — 8,04/RW 0,7 — 8,10/RW 1,3. Einen weiteren 8-m-Sprung zeigte der jugoslawische Rekordmann (8,15 m) Dritter von Paris, Nenad Stekic — im Schlußdurchgang 8,05 m. Beim Hanns-Braun-Sportfest steigerte sich Podluschni auf 8,17 m.

1. Podluschni Valeri, 52 (SU) 8,12 (RW 2,8 - 8,10/RW 1,3), 2. Stekic Nenad, 51 (J) 8,05, 3. Shubin Jewgeni, 48 (SU) 7,98, 4. Baumgartner Hans, 49 (D) 7,93, 5. Bernhard Rolf, 49 (Sz) 7,91, 6. Lauterbach Wolfram, 52 (DDR) 7,87, 7. Klaus Max, 47 (DDR) 7,73, 8. Lepik Tinu, 46 (SU) 7,73.

Stab: Sowohl Vladimir Kishkun (BL 5,35 m/5,36 m in der Halle) als auch Wladyslaw Kozakiewicz (BL 5,35 m) übersprangen 5,35 m.

	5,00	5,10	5,20	5,30	5,35
Kishkun	—	o	//—	—	/—
Kozakiewicz	/—	o	/—	/—	/—

Beim Hanns-Braun-Sportfest schaffte Kishkun erstmals 5,40 m.

1. Kishkun Wladimir, 51 (SU) 5,35, 2. Kozakiewicz Wladyslaw, 53 (Po) 5,35, 3. Issakow Juri, 49 (SU) 5,30, 4. Kalliomäki Antti, 47 (Fi) und Bucarski Wojciech, 50 (Po) 5,30, 6. Isaksson Kjell, 48 (Sd) 5,30, 7. Slusarski Tadeusz, 50 (Po) und Lauris Janis, 52 (SU) 5,20.

Drei: Viktor Sanejew, der Olympiasieger von Mexico City und München und mit 17,44 m Weltrekordinhaber, siegte mit 17,23 m und hatte mehr als einen halben Meter Vorsprung auf Carol Corbu (BL 17,12 m, Bronze in Helsinki, Vierter in München). Sanejews Serie: 0 — 17,23 — 0 — 16,86 — 16,83 — 0.

1. Sanejew Viktor, 45 (SU) 17,23, 2. Corbu Carol, 46 (Ru) 16,68, 3. Sor Andzel, 51 (Po) 16,61, 4. Drehmel Jörg, 45 (DDR) 16,54, 5. Joachim Michael, 50 (Po) 16,53, 6. Gora Lothar, 54 (DDR) 16,42, 7. Vicichio Jani, 46 (C) 16,37, 8. Sinitchkin Nikolai, 49 (SU) 16,17.

Kugel: Kein einziger 21-m-Stoß! Titelverteidiger Hartmut Briese-nick (BL 21,67 m) siegte vor Ralf Reichenbach (BL 20,80 m), Geoffrey Capes (BL 21,37 m) und Europarekordmann Aleksandr Barishnikow (21,70 m).

1. Briese-nick Hartmut, 49 (DDR) 20,50, 2. Reichenbach Ralf, 50 (D) 20,38, 3. Capes Geoff, 49 (GB) 20,21, 4. Barishnikow Aleksandr, 48 (SU) 20,13, 5. Wolkin Valeri, 45 (SU) 20,07, 6. Komar Wladyslaw, 40 (Po) 19,82, 7. Brabec Jaroslav, 49 (C) 19,73, 8. Beyer Udo, 55 (DDR) 19,63.

Diskus: Pentti Kahma (Sechster in Helsinki, Neunter in München, BL 66,30 m) besiegte im letzten Durchgang mit 63,62 m den bis dahin führenden Ludvik Danek (Olympiasieger und Europameister von Helsinki, BL 66,92 m). Serien: Kahma 58,50 — 0 — 62,28 — 59,70 — 61,72 — 63,62, Danek 60,40 — 60,24 — 62,00 — 61,14 — 62,76 — 62,60.

1. Kahma Pentti, 43 (Fi) 63,62, 2. Danek Ludvik, 37 (C) 62,76, 3. Bruch Rickard, 48 (Sd) 62,00, 4. Pachale Siegfried, 49 (DDR) 61,20, 5. Velev Velko, 48 (Bul) 61,00, 6. Pensikow Viktor, 45 (SU) 60,86, 7. De Vincintis Armando, 43 (I) 59,68, 8. Schmidt Wolfgang, 54 (DDR) 59,56.

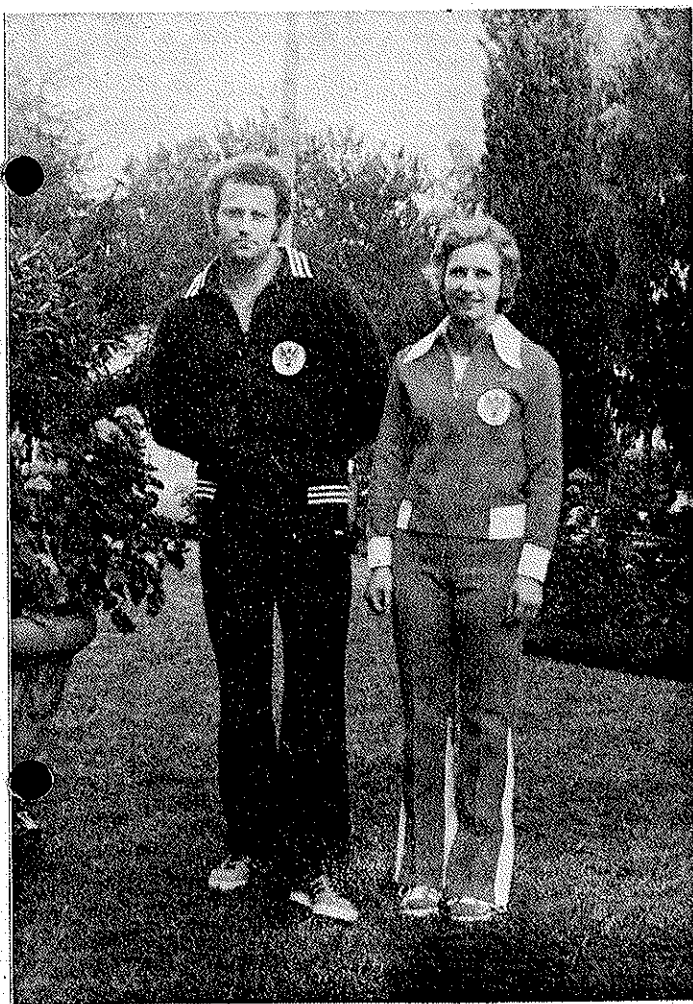
Speer: Hannu Siitonen (Olympia- und EM-Vierter, BL 93,90 m) setzte sich mit der Jahresweltbestleistung von 89,58 m im zweiten Durchgang klar von seinen Konkurrenten ab. Wolfgang Hanisch (Dritter in Paris und Helsinki) gewann Silber.

1. Siitonen Hannu, 49 (Fi) 89,58, 2. Hanisch Wolfgang, 51 (DDR) 85,46, 3. Thorslund Terje, 45 (No) 83,68, 4. Grebenjew Nikolai, 48 (SU) 83,66, 5. Wolfmann Klaus, 46 (D) 83,36, 6. Lulis Janis, 39 (SU) 83,06, 7. Nemeth Miklos, 46 (U) 81,06, 8. Koski-Vähä Lauri, 45 (Sd) 79,92.

1. Großbritannien (Cohen, Hartley, Pascoe, Jenkins) 3:03,3, 2. Deutschland (Köhler, Schlöske, Honz, Ziegler) 3:03,5, 3. Frankreich (Nallet, Velasquez, Carotte, Demarthon) 3:04,6, 4. DDR 3:05,0, 5. Holland 3:06,3, 6. Schweden 3:12,6.

Hammer: 13 Athleten qualifizierten sich für das Finale. Unser Peter Sternad war leider nicht darunter. Er schaffte die vorgeschriebenen 68 m nicht (66,44 - 65,58 - 65,10). Alexej Spiridonow, Zweiter der Junioren-EM 70 (BL 74,66), beherrschte das Finale mit 74,14 m gleich zu Beginn und verabschiedete sich mit 74,20 m. Jochen Sachse, der Olympiazweite (BL 74,96 m), kam ihm mit 74,00 m erst am Schluß nahe. Serien: Spiridonow 74,14 - 73,54 - 69,52 - 0 - 72,88 - 74,20, Sachse 71,44 - 70,42 - 72,26 73,28 - 73,08 - 74,00. Beim Hanns-Braun-Sportfest gelang Spiridonow der nächste Triumph. Er verbesserte den Weltrekord von Reinhard Theimer von 76,60 m auf 76,66 m.

1. Spiridonow Alexej, 51 (SU) 74,20, 2. Sachse Jochen, 48 (DDR) 74,00, 3. Theimer Reinhard, 48 (DDR) 71,62, 4. Dmitrijenko Valentin, 51 (SU) 71,18, 5. Beyer Uwe, 45 (D) 71,04, 6. Hünig Manfred 53 (D) 70,58, 7. Kangas Heikki, 51 (Fi) 70,04, 8. Encsi Istvan, 43 (U) 68,50.



Die Firma „adidas“ stattete die österreichische Mannschaft für Rom aus, wofür der ÖLV auch von dieser Stelle aus herzlichen Dank sagen möchte.

4 x 100 m: Frankreich besiegte Italien eindeutig und wurde dafür von dem unsagbar undisziplinierten Publikum ausgepöflet.

1. Frankreich (Saint-Rose, Arame, Cherrier, Chauvelot) 38,69, 2. Italien (Guerini, Ollosi, Benedetti, Mennea) 38,88, 3. DDR (Kokot, Dröse, Bombach, Schenke) 38,99, 4. Sowjet-Union 39,03, 5. Polen 39,35, 6. Spanien 39,87, 7. Bulgarien 39,91, 8. CSSR 39,92.

4 x 400 m: Deutschlands Schlußläufer Karl Honz übernahm als Fünfter den Staffelstab, schloß in einem tollen Finsh bis auf zwei Zehntelsekunden zu seinem großen Gegner David Jenkins auf, konnte aber den Sieg Großbritanniens nicht verhindern.

Zehnkampf: Der Beginn war für Sepp Zeilbauer gar nicht gut. Über 100 m wurde er im Lauf mit dem stärksten Gegenwind (1,4) in 11,19 hinter Stroot (11,12), Kattus (11,14) und Sigert (11,17) nur Vierter. Insgesamt waren 12 Athleten schneller. Beim Weitsprung klappte es für den Mürrzuschlager überhaupt nicht: 7,11 - 0 - 7,05. Mit 14,32 m mit der Kugel (13,60 - 0 - 14,32), der siebentbesten Leistung im Feld, machte er zwar etwas an Boden gut, aber vorderhand lag er nur auf Rang 10 (2348 Punkte).

Am Abend des ersten Tages rollte es für Sepp. Gemeinsam mit dem im Klassement führenden Guido Kratschmer übersprang er 2,01 m, als Einziger bewältigte er 2,04 m. Dadurch wurde er auf Rang 3 hochkatapultiert. Über 400 m gewann Zeilbauer in 48,66 seinen Lauf (vor Litwinenko 48,76) und erreichte die insgesamt sechstbeste Zeit. Punktstand nach dem ersten Tag: 1. Kratschmer 4232, 2. Le Roy 4190, 3. Skowronek 4118, 4. Zeilbauer 4105, 5. Katus 4037, 6. Pihl 4006, 7. Stroot 4002, 8. Litwinenko 3979, 9. Andres 3960, 10. Blinjawew 3920.

Über 110 m Hürden und im Diskuswurf ging es für Sepp recht gut weiter. Über 110 m Hürden wurde er im schnellsten Lauf (RW 2,5) hinter Kratschmer (14,29) in 14,82 Zweiter und war insgesamt Fünftschnellster. Mit dem Diskus erzielte er die achtbeste Weite - 41,74 m (40,86 - 41,74 - 0). Das Klassement nach 7 Bewerben: 1. Kratschmer 5886, 2. Le Roy 5846, 3. Skowronek 5738, 4. Zeilbauer 5692, 5. Katus 5681, 6. Litwinenko 5652, 7. Blinjawew 5539, 8. Stroot 5535, 9. Pihl 5472, 10. Andres 5429.

Beim Stabhochsprung wurden leider alle Hoffnungen auf eine Medaille zunichte gemacht: 4 m auf Antrieb, 4,20 m im dritten Versuch - und aus. Die beiden Polen Skowronek und Kozakiewicz imponierten mit 5,10 m bzw. 5,00 m. Lag Zeilbauer nach dem Stabhochsprung noch auf Rang 6, so warfen ihn 53,78 m mit dem Speer (wegen der Ellbogenverletzung nur ein Wurf) um einen weiteren Rang zurück. 4:34,8 im Lauf der Asse über 1500 m (Fünfter) ließen ihn den siebenten Platz halten.

Ryszard Skowronek überbot mit 8207 Punkten seine Bestleistung aus dem Jahre 1973 um einen (!) Punkt. Yves Le Roy war mit 8146 Punkten um sechs Punkte besser als im Vorjahr. Vielbestaunter Dritter wurde der Jüngste des Feldes, der deutsche Juniorenmeister Guido Kratschmer, Jahrgang 1953, der sich gleich um 238 Punkte verbesserte. Für Sepp Zeilbauer war es nur der fünftbeste Zehnkampf seiner Karriere.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Skowronek Ryszard, 49 (Po) | 8207 Punkte |
| 10,97 - 7,49 - 13,10 - 1,95 - 47,90 - 14,79 - 43,26 - 5,10 - 64,14 - 4:30,9 | |
| 2. Le Roy Yves, 51 (F) | 8146 Punkte |
| 10,95 - 7,72 - 13,37 - 1,98 - 48,41 - 14,04 - 46,66 - 4,65 - 61,42 - 4:35,5 | |
| 3. Kratschmer Guido, 53 (D) | 8132 Punkte |
| 10,83 - 7,60 - 13,56 - 2,01 - 48,44 - 14,29 - 42,10 - 4,20 - 63,58 - 4:31,0 | |
| 4. Litwinenko Leonid, 49 (SU) | 8122 Punkte |
| 11,14 - 7,01 - 14,60 - 1,98 - 48,76 - 14,64 - 45,20 - 4,40 - 65,10 - 4:09,7 | |
| 5. Katus Ryszard, 47 (Po) | 7920 Punkte |
| 11,14 - 7,38 - 14,47 - 1,92 - 49,62 - 14,54 - 43,06 - 4,40 - 64,22 - 4:41,0 | |
| 6. Andres Philipp, 51 (Sz) | 7863 Punkte |
| 11,08 - 7,08 - 11,98 - 1,95 - 47,37 - 15,30 - 38,34 - 4,60 - 60,52 - 4:13,2 | |
| 7. ZEILBAUER SEPP, 52 (Ö) | 7792 Punkte |
| 11,19 - 7,11 - 14,32 - 2,04 - 48,66 - 14,82 - 41,74 - 4,20 - 53,78 - 4:34,8 | |
| 8. Blinjawew Aleksandr, 51 (SU) | 7742 Punkte |
| 11,46 - 7,52 - 14,36 - 1,95 - 51,55 - 15,63 - 47,94 - 4,50 - 61,12 - 4:44,8 | |
| 9. Stroot Eberhard, 51 (D) | 7704 Punkte |
| 11,12 - 7,19 - 13,12 - 1,92 - 47,76 - 15,10 - 40,50 - 4,10 - 58,42 - 4:29,2 | |

10. Ghesquiere Regis, 49 (Be) 7591 Punkte
11,68 - 7,21 - 13,79 - 1,92 - 49,79 - 15,08 - 40,52 - 4,10 - 61,16 - 4:25,6

11. Kozakiewicz Edward, 48 (Po) 7522 Punkte
11,35 - 7,11 - 12,24 - 1,89 - 49,75 - 15,86 - 37,68 - 5,00 - 56,98 - 4:29,5

12. Schoebel Jean-Pierre, 49 (F) 7486 Punkte
11,26 - 6,90 - 13,42 - 1,83 - 50,20 - 15,44 - 38,96 - 4,40 - 62,82 - 4:32,0

20 km-Gehen: Wladimir Golubnitchi (BL 1:25:26,0/68), für den es bereits 1960 in Rom Gold gegeben hatte und der auch in Mexico City zum Siege kam, erreichte mit 8 Sekunden Vorsprung auf den im Finish stark aufholenden 50 km-Olympiasieger Bernd Kannenberg das Ziel. Peter Fränkel, der in München die 20 km vor Golubnitchi gewonnen hatte und mit 1:23:30,0 die Weltbestzeit hält, gab bei km 13 auf.

1. Golubnitchi Wladimir, 36 (SU) 1:29:30,0, 2. Kannenberg Bernd, 42 (D) 1:29:38,2, 3. Zhaloschik Vladimir, 44 (SU) 1:31:48,0, 4. Mills Roger, 48 (GB) 1:32:33,8, 5. Zambaldo Armando, 43 (I) 1:33:04,8, 6. Ornoch Jan, 52 (Po) 1:33:19,6, 7. Seddon Amos, 41 (GB) 1:34:17,6, 8. Bellucci Sandro, 55 (I) 1:34:52,4.

50 km-Gehen: Christoph Höhne (BL 3:52:52,8), der Olympiasieger von Mexico City und Europameister von Athen über 50 km, bewältigte als Einziger die Strecke in weniger als 4 Stunden und siegte vor Otto Bartsch, dem Vierten von Helsinki und München.

1. Höhne Christoph, 41 (DDR) 3:59:05,6, 2. Bartsch Otto, 43 (SU) 4:02:38,8, 3. Seizer Peter, 46 (DDR) 4:04:28,4, 4. Visini Vittorio, 45 (I) 4:05:43,6, 5. Soldatenko Veniamin, 39 (SU) 4:09:31,6, 6. Skotnicki Winfried, 43 (DDR) 4:10:19,0, 7. Weidner Gerhard, 33 (D) 4:10:52,4, 8. Schubert Heinrich, 51 (D) 4:16:05,0.

Frauen

100 m: Brigitte Haest hatte im ersten Vorlauf (mit Olympiasiegerin Renate Stecher, Junioren-Europameisterin Sonja Lannaman und der Hallen-EM-Sechsten Linda Haglund) schon der Papierform nach wenig zu bestellen und ließ sich durch einen schlechten Start auch noch die Chance des Weiterkommens als eine der vier Zeitbesten hinter den ersten 3 jeden Laufes entgehen. 11,94 hätten gereicht.

1. Stecher (DDR) 11,54, 2. Lannaman (GB) 11,76, 3. Haglund (Sd) 11,81, 4. van Gool (Ho) 11,95, 5. Mollinari (I) 11,95, 6. HAEST (O) 12,03, (GW 1,0).

Im Finale untermauerte die 28jährige Polin Irena Szewinska (100-m-Bestzeit 10,9) ihre Stellung als beste Sprinterin der Gegenwart. Irena, die vor nunmehr 10 Jahren ihre ersten Olympiamedaillen gewann, in Tokio Silber über 200 m (23,1) und im Weitsprung (6,60 m) und Gold über 4 x 100 m (43,6), deutete bereits im Semifinale mit 11,15 (GW 1,4) an, was sie vor hatte. Elektronisch gestoppt war nur Renate Stecher in München mit 11,07 jemals schneller gewesen. Im Finale (GW 1,2) lief Szewinska gar 11,13 und hängte Weltrekordlerin Renate Stecher und die dunkelhäutige Britin Andrea Lynch (heuer 11,1 und Zweite der Hallen-EM) klar ab.

1. Szewinska Irena, 46 (Po) 11,13, 2. Stecher Renate, 50 (DDR) 11,23, 3. Lynch Andrea, 52 (GB) 11,28, 4. Maslakowa Ludmila, 52 (SU) 11,36 (ZL 11,35), 5. Richter Annegret, 50 (D) 11,36 (ZL 11,34), 6. Pursiainen Mona-Lisa, 51 (Fi) 11,42 (ZL 11,34), 7. Eckert Bärbel, 55 (DDR) 11,46 (ZL 11,43), 8. Heinrich Christina, 49 (DDR) 11,63 (ZL 11,48).

200 m: Renate Stecher (Bestzeit 22,1) lief die Kurve ausgezeichnet und lag lange an der Spitze. Im Finish mußte sie aber doch Weltrekordlerin Irena Szewinska (22,0) vorlassen. Starker Gegenwind (2,9) ließ nur die beiden unter 23 Sekunden bleiben.

1. Szewinska Irena, 46 (Po) 22,51, 2. Stecher Renate, 50 (DDR) 22,68, 3. Pursiainen Mona-Lisa, 51 (Fi) 23,17 (VL 23,13), 4. Maslakowa Ludmila, 52 (SU) 23,31, 5. Golden Helen, 53 (GB) 23,38, 6. Kroniger Annegret, 52 (D) 23,38 (ZL 23,29), 7. Krause Christiane, 50 (D) 23,70 (ZL 23,49), 8. Kandarr Petra, 50 (DDR) 23,99 (VL 23,44).

400 m: Karoline Käfer erzielte mit 52,20 die viertbeste aller Vorlaufzeiten und wurde in ihrem Heat locker Dritte.

1. Streidt (DDR) 51,79, 2. Wilden (D) 51,91, 3. KÄFER (O) 52,20, 4. Wallez (Be) 52,82, 5. Barkane (SU) 53,01, 6. Nowaczyk (Po) 53,34.

Um in das Finale zu gelangen, mußte sich Karoline Käfer in ihrem Semifinallauf, dem zweiten, im ersten blieben gleich vier Athletinnen unter 52 Sekunden, unter den ersten vier placierte Käfer lief auf der günstigen Bahn 4, rechts neben ihr Angelika Handt (DDR, Bestzeit 51,2), zwei Bahnen weiter Riitta Salin (Finnland, Bestzeit 50,5). Wie eine Klette „klebte“ Käfer an Handt und kam als Dritte auf die Zielgerade, wo sie diese Position gegen die stark aufkommende Britin Verona Bernard verteidigte. Mit 52,14 egalisierte sie ihren österreichischen Rekord.

1. Semifinale: 1. Streidt (DDR) 51,40, 2. Wilden (D) 51,46, 3. Iijina (SU) 51,65, 4. Pavlicic (J) 51,87, 5. Kacperczyk (Po) 52,07, 6. Roscoe (GB) 52,85, 7. Wallez (Be) 53,02, 8. Wunderink (Ho) 53,46 - 2. Semifinale: 1. Salin (Fi) 51,46, 2. Handt (DDR) 51,67, 3. KÄFER (O) 52,14, 4. Bernard (GB) 52,18, 5. Barkane (SU) 52,52, 6. Piecyk (Po) 52,93, 7. Cerchlanova (C) 53,77, 8. Sokolowa (SU) 53,82.

Im Finale lief die Kärntnerin wieder in der Mitte, auf Bahn 5, und lag bei 200 m vorne mit dabei. Nur Hallen-Europameisterin Jelica Pavlicic (Bestzeit 50,98) war davongestürzt, mußte aber das zu schnelle Angehen auf der Zielgerade büßen. Käfer fiel erst in der zweiten Kurve zurück, lag aber bei 300 m noch vor Nadeshda Iijina (Bestzeit 51,53, Zweite der Hallen-EM 1974) und Verona Bernard (Bestzeit 51,94, Hallen-Europameisterin 1973) auf Platz 6. Im Finish zog Iijina wohl davon, Käfer fiel aber nicht zurück. Sie konnte Bernard sicher in Schach halten, Pavlicic passieren und endgültig Sechste (Karolines Traum!) werden. Die Zeiten lösten Begeisterung aus. Es war der schnellste 400-m-Lauf für Frauen, den es je gab - und eine Österreicherin mitten drinnen! Nur Irena Szewinska lief mit 49,9 (handgestoppt) einmal schneller, die neue Europameisterin Riitta Salin. Auch die 11,0-Sprinterin Ellen Streidt und die Olympiazweite Rita Wilden blieben unter 51 Sekunden. Karoline Käfer verbesserte den österreichischen Rekord auf 51,77.

1. Salin Riitta, 50 (Fi) 50,14 (Rek.), 2. Streidt Ellen, 52 (DDR) 50,69 (Rek.), 3. Wilden Rita, 47 (D) 50,88 (Rek.), 4. Iijina Nadeshda, 49 (SU) 51,22 (Rek.), 5. Handt Angelika, 54 (DDR) 51,24, 6. KÄFER KAROLINE, 54 (O) 51,77 (Rek.), 7. Bernard Verona, 53 (GB) 52,61 (VL 52,18), 8. Pavlicic Jelica, 54 (J) 53,01 (ZL 51,87).

800 m: Das Finale hatte olympisches Format. Gleich vier Läuferinnen blieben unter 2 Minuten und zwei weitere nur knapp darüber. Mit 2:01,5 wurde man Letzte! Die ersten 400 m wurden in 57,2 passiert (voran Dubois), die 600 m in 1:27,8 (voran Hoffmeister). Das stärkste Finish hatte Liljana Tomova, die sich von 1:59,1 auf 1:58,1 steigerte, und die Olympiadritte Gunhild Hoffmeister bezwang.

1. Tomova Liljana, 46 (Bu) 1:58,1, 2. Hoffmeister Gunhild, 44 (DDR) 1:58,8, 3. Suman Mariana, 51 (Ru) 1:59,8, 4. Dubois Marie-Francois, 48 (F) 1:59,9, 5. Gerassimowa Valentina, 49 (SU) 2:00,1, 6. Morgunowa Nina, 51 (SU) 2:00,8, 7. Katolik Elzbieta, 49 (Po) 2:01,4, 8. Klein Gisela, 50 (D) 2:01,5.

1500 m: Gunhild Hoffmeister (Olympiazweite in 4:02,8) legte mit Unterstützung ihrer Landsmännin Ulrike Klapezynski ein scharfes Tempo vor und kam mit 4:02,3 bis auf 9. Zehntel an den Weltrekord heran.

1. Hoffmeister Gunhild, 44 (DDR) 4:02,3, 2. Tomova Liljana, 46 (Bu) 4:05,0, 3. Andersen Greta, 53 (No) 4:05,2, 4. Kazankina Tatjana, 51 (SU) 4:05,9, 5. Pangelowa Tamara, 43 (SU) 4:08,9, 6. Klapezynski Ulrike, 53 (DDR) 4:10,5, 7. Valero Carmen, 55 (Sp) 4:11,6, 8. Smith Joyce, 37 (GB) 4:12,3.

3000 m: Nina Holmen gewann die erste Goldmedaille dieser Europameisterschaften. Sie bezwang Weltrekordlerin Ludmila Bragina. Die Finnin feierte heuer bereits einen schönen Erfolg in Italien: Zweite beim Cross der Nationen in Monza.

1. Holmen Nina, 51 (Fi) 8:55,2, 2. Bragina Ludmila, 43 (SU) 8:56,2, 3. Smith Joyce, 37 (GB) 8:57,4, 4. Andrei Natalia, 52 (Ru) 8:57,4, 5. Cacchi-Pigni Paola, 45 (I) 9:01,4, 6. Ludwischowska Bronislawa, 51 (Po) 9:05,2, 7. Yeoman Ann, 52 (GB) 9:07,0, 8. Pangelowa Tamara, 43 (SU) 9:10,6.

100 m Hürden: Einmal mehr dominierte die nur 1,66 m große Olympiasiegerin und Weltrekordinhaberin (12,30) Annelie Ehrhardt. Bei 0,2-Rückenwind siegte sie vor der Hallen-Europameisterin Annerose Fiedler und der Olympiafünften Teresa Nowak, für die es auch schon 1969 in Athen Bronze gegeben hatte.

1. Ehrhardt Annelie, 50 (DDR) 12,66, 2. Fiedler Annerose, 51 (DDR) 12,89, 3. Nowak Teresa, 42 (Po) 12,91, 4. Stefanescu Valeria, 46 (Ru) 13,04, 5. Berend Gudrun, 55 (DDR) 13,14, 6. Anissimowa Tatjana, 49 (SU) 13,16, 7. Lebediewa Natalia, 49 (SU) 13,19, 8. Rabsztyń Grazyna, 52 (Po) 13,53 (ZL 13,48).

Hochsprung: Rosemarie Witschas wurde mit dem Weltrekord von 1,95 m Ilona Gusenbauers (Sieg in Helsinki mit 1,87 m) Nachfolgerin. 15 Athletinnen nahmen am Finale (Qualifikation 1,80 m)

teil, 11 befanden sich bei 1,86 m noch im Bewerb, 6 meisterten diese Höhe. Vier übersprangen 1,89 m, unter ihnen wurden die Medaillen vergeben, wobei nicht nur das Können, sondern, infolge der Undiszipliniertheit des Publikums, mehr als üblich die Nervensstärke ausschlaggebend war.

	1,83	1,86	1,89	1,91	1,93	1,95
1. Witschas	—	—	—	—	—	—
2. Karbanova	—	—	—	—	—	—
3. Simeoni	—	—	—	—	—	—
4. Kirst	—	—	—	—	—	—

Hallen-Europameisterin Rosemarie Witschas aus Cottbus, nur 1,75 m groß, egalisierte am 24. August mit 1,94 m den Weltrekord von Jordanka Blagojeva und ist nun mit 1,95 m alleinige Weltrekordinhaberin. Milada Karbanova (ihre Bestleistungen: 1,88 m im Freien, 1,90 m in der Halle) feierte ihre bisherigen Erfolge stets bei der Hallen-EM: 1971 Gold, 1973 Bronze, 1974 Silber. Publikumsliebbling Sara Simeoni, die Olympiaschste von München, steigerte sich von 1,86 m auf 1,89 m und sicherte sich vor Rita Kirst Platz 3.

1. Witschas Rosemarie, 52 (DDR) 1,95, 2. Karbanova Milada, 48 (C) 1,91, 3. Simeoni Sara, 53 (I) 1,89, 4. Kirst Rita, 50 (DDR) 1,89, 5. Hübnerova Miloslava, 50 (C) 1,86, 6. Filatova Galina, 49 (SU) 1,86, 7. Meyfarth Ulrike, 55 (D) 1,83, 8. Mracnova Maria, 46 (C) 1,83, 9. Debourse Marie-Christine, 51 (F) 1,83, 10. Buoma Annemeleke, 56 (Ho) 1,83, 11. Wagner Karin, 52 (D) 1,83, 12. Ioan Virginia, 49 (Ru) 1,83.

Die 1,90-m-Springerinnen der Welt

1,95 m Witschas Rosemarie (DDR)	74
1,94 m Blagojeva Jordanka (Bu)	72
1,93 m Gusenbauer Ilona (Ö)	72
1,92 m Meyfarth Ulrike (D)	72
1,92 m Kirst-Schmidt Rita (DDR)	Halle 74
(im Freien 1,90 m 1972)	
1,92 m Ioan Virginia (Ru)	74
1,91 m Balas Yolanda (Ru)	61
1,91 m Karbanova Milada (D)	74

Weitsprung: Ilona Bruzsenyak (BL 6,63 m, mit RW 6,83 m), die Olympiadritte von München Eva Suranova-Kucmanova (BL 6,67 m, mit RW 6,74 m) und Pirkko Helenius (BL 6,57 m) lieferten einander einen spannenden Kampf. Serien: Bruzsenyak 6,26 — 6,25 — 6,37 6,43 — 6,65 — 6,41, Suranova-Kucmanova 6,57 — 0 — 6,60 — 6,57 6,50 — 0, Helenius 6,59 — 0 — 0 — 6,48 — 0 — 6,49.

1. Bruzsenyak Ilona, 50 (U) 6,65, 2. Suranova-Kucmanova Eva, 46 (C) 6,60, 3. Helenius Pirkko, 51 (F) 6,59, 4. Schmalfeld Angela, 51 (DDR) 6,56, 5. Voelzke Marianne, 56 (DDR) 6,56, 6. Alfejewa Lillija, 46 (SU) 6,54, 7. Timochowa Tatjana, 46 (SU) 6,50, 8. Antenen Meta, 49 (Sz) 6,33.

Kugel: Olympiasiegerin und Weltrekordlerin (21,45 m) Nadeshda Tschishowa siegte vor der Fünften von München, Marianne Adam (BL 20,61 m), und Hallen-Europameisterin Helena Fibingerova (Bl 21,18). Nun gehört der Weltrekord Fibingerova: 21,18 m!

1. Tschishowa Nadeshda, 45 (SU) 20,78, 2. Adam Marianne, 51 (DDR) 20,43, 3. Fibingerova Helena, 49 (C) 20,33, 4. Christova Ivanka, 41 (Bu) 19,17, 5. Chewinska Ludwika, 48 (Po) 18,98, 6. Lange Marita, 43 (DDR) 18,60, 7. Stojanova Elena, 52 (Bu) 18,48, 8. Krawtschewskaja Esfir, 44 (SU) 18,27.

Diskus: Olympiasiegerin und Weltrekordlerin (69,90 m) Faina Melnik begann mit exzellenten 69,00 m und damit war ihr der Sieg vor der Olympiazweiten Argentina Menis (BL 67,32 m) und Gabriele Hinzmann (BL 67,02 m) sicher.

1. Melnik Faina, 45 (SU) 69,00, 2. Menis Argentina, 48 (Ru) 64,62, 3. Hinzmann Gabriele, 47 (DDR) 62,50, 4. Vergova Maria, 50 (Bu) 61,92, 5. Höldke Karin, 41 (DDR) 58,92, 6. Catarama Olimpia, 40 (Ru) 58,30, 7. Westermann Liesel, 44 (D) 57,40, 8. Stojewa Vassilka, 40 (Bu) 57,12.

Speer: Die Königin des Speerwurfes, Ruth Fuchs, verbesserte im zweiten Durchgang ihren Weltrekord von 66,10 m auf 67,22 m und siegte wie bei den Olympischen Spielen vor Jacqueline Todten (BL 64,34 m). Natasa Urbancic (BL 62,12 m) belegte vor Lutwian Mollova (BL 62,60 m) Platz 3. Eva Janko hatte Schmerzen im Arm und kam mit dem Anlauf nicht zurecht — Neunte mit 55,16 m.

1. Fuchs Ruth, 46 (DDR) 67,22, 2. Todten Jacqueline, 54 (DDR) 62,10, 3. Urbancic Natasa, 45 (J) 61,66, 4. Mollova Lutwian, 47 (Bu) 60,80, 5. Kargel Sabine, 51 (DDR) 57,10, 6. Klander Felicia, 51 (Po) 57,02, 7. Shigalowa Tatjana, 53 (SU) 56,64, 8. Koloska Amelle, 44 (D) 55,16, 9. Janko Eva, 45 (Ö) 55,16.

Fünfkampf: Nadeshda Tkatschenko (BL 4711 Punkte) setzte sich gegen ihre Bezwingerin beim Europacupfinale 1973 in Bonn, Weltrekordlerin Burglinde Pollak (4932 Punkte), klar durch.

1. Tkatschenko Nadeshda, 48 (SU) 4776 P. (13,39 — 16,07 — 1,74 — 6,36 — 24,20), 2. Pollak Burglinde, 51 (DDR) 4676 P. (13,36 — 15,80 — 1,71 — 6,19 — 24,46), 3. Spassowchodskaja Soja, 49 (SU) 4550 P. (13,27 — 14,48 — 1,65 — 6,37 — 24,96), 4. Thon Sigrun, 54 (DDR) 4548 P. (13,58 — 12,68 — 1,71 — 6,35 — 23,97), 5. Popovskaja Ludmila, 50 (SU) 4548 P. (13,89 — 14,87 — 1,74 — 6,08 — 24,60), Bruzsenyak Ilona, 50 (U) 4399 P. (13,63 — 11,52 — 1,71 — 6,45 — 24,98), 7. Ollert Margit, 47 (DDR) 4391 P. (13,57 — 14,35 — 1,60 — 6,06 — 24,87), 8. Voss Christel, 42 (D) 4384 P. (14,06 — 13,76 — 1,80 — 5,85 — 25,58).

4 x 100 m: Die Staffel der DDR lief Weltrekord — 42,51. Schlußläuferin Bärbel Eckert (200-m-Junioren-Europameisterin) kam an Inge Helten leicht vorbei.

1. DDR (Maletzki, Stecher, Helten, Eckert) 42,51, 2. Deutschland (Schittenheim, Kroniger, Richter, Helten) 42,75, 3. Polen (Dlugolecka, Jedrelek, Bakulin, Szewinska) 43,48, 4. Großbritannien 43,94, 5. Frankreich 44,18, 6. Ungarn 44,51, 7. Italien 44,56 — Sowjet-Union zog zurück.

4 x 400 m: Sieg des DDR-Quartetts vor Finnland (am Schluß Riitta Saini), der Sowjet-Union und Polen (am Schluß Irena Szewinska).

1. DDR (Rhode, Dietsch, Handt, Streidt) 3:25,2, 2. Finnland (Eklund, Puslainen, Wilmi, Saini) 3:25,7, 3. Sowjet-Union (Kilmovlcha, Barkane, Iljina, Sokolowa) 3:26,1, 4. Polen (Nowaczyk, Kacperczyk, Piecyk, Szewinska) 3:26,4, 5. Deutschland 3:27,9, 6. Großbritannien 3:29,8, 7. Rumänien 3:30,8, 8. CSSR 3:36,3.

Otto Baumgarten

Pressefonds

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den Pressefonds des ÖLV, für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende Verbands-Zeitung

„Österreichische Leichtathletik“,

Nur durch Ihre Spende wird gewährleistet, daß unsere Zeitung weiterhin achtmal im Jahr erscheinen und gratis ausgesandt werden kann.

Erlagscheine werden auf Wunsch (Telefon 65 73 50) zugesandt.

Weltklasse beim Alpenrosenmeeting

Zwei Weltrekordler (Feuerbach, Wolferrmann), vier EM-Medaillengewinner von Rom (Bakulin, Suranova, Maly, Wodzinski) und weitere Spitzenathleten aus Europa, den USA, Kanada und Kenia gaben dem 2. Alpenrosenmeeting der Turnerschaft Innsbruck am 14. September auf dem Tivoli internationale Atmosphäre.

Al Feuerbach stieß die Kugel 20,58 m (vor Jaromir Vik 19,98 m), Mac Wilkins warf den Diskus 61,04 m, Klaus Wolferrmann kam mit dem Speer auf 82,68 m (vor Bruce Kennedy 80,82 m). EM-Format hatte der Dreisprung. Jiri Vycichlo (EM-Siebenter) verbesserte den CSSR-Rekord auf 16,68 m (in Rom gab es dafür Silber!) und besiegte Hallen-Europameister und 17,06-m-Mann Michal Joachimowski — 16,44 m. Vladimir Maly (Bestleistung 2,22 m, Bronze in Rom) gewann den Hochsprung mit 2,15 m, der Europa-Ranglisten-erste im Stabhochsprung Tadeusz Slusarski (BL 5,42 m) kam mit 5,20 m zum Sieg. Der EM-Dritte über 110 m Hürden, Leszek Wodzinski (BL 13,3), lief trotz 2,3-Gegenwind eine 13er-Zeit — 13,73.

Für uns erfreulich verliefen die 400 m. Hinter Stephan Kepruaoni (Kenia) 46,23 verbesserte Alexander Fortelny den österreichischen Jugendrekord (bisher 48,7 von Peter Matejka) gewaltig — auf 48,33. Den zweiten Sieg für Kenia gab es über eine Meile: Samuel Kipkurgat 4:05,76 vor Herbert Tschernitz 4:07,11. Über 3000 m erwies sich Stanislav Hoffman (BL 13:28,2 — EM-Siebenter) mit 8:00,8 stärker als Marathon-Olympiasieger Frank Shorter 8:02,2. Karoline Käfer war über 100 m (11,70) und auch über 200 m (23,74 — zweitbeste Zeit, die je eine Österreicherin erzielte) die Schnellste. Die 400 m gewann die Polin Barbara Bakulin (Bronze in Rom über 4 x 100 m) in 53,40. Silvia Schinzel verbesserte ihren NÖ-Jugendrekord auf 54,41. In den Sprungbewerben gab es Siege für Preßburg: Hoch Maria Mracnova 1,84 m — Weit Eva Suranova (Olympiadritte, EM-Zweite, BL 6,67 m) 6,29 m.



Im Finish des 3000 m-Laufes läßt Stanislav Hoffman Olympiasieger Frank Shorter zurück.

Männer: 100 m-GW 0,7: 1. Demec (C) 10,40, 2. Haupt (D) 10,55, 3. Böhman (C) 10,59, 4. Regner (Wi) 10,69 — 200 m: 1. Lauf-RW 0,9: 1. Regner 22,27, 2. Lechner (SVS) 22,49 — 2. Lauf-RW 0,9: 1. Haupt 21,20, 2. Kepruaoni (Kenia) 21,54, 3. Würfel (Wi) 21,58 — 400 m: 1. Kepruaoni 46,23, 2. Fortelny (WAT) 48,33, 3. Lenz (D) 48,63, 4. Lechner 49,15 (I) — 1 Meile: 1. Kipkurgat (Ken) 4:05,76, 2. Tschernitz (SVS) 4:07,11, 3. Baran (C) 4:07,24 — 3000 m: 1. Hoffman (C) 8:00,8, 2. Shorter (USA) 8:02,2, 5. Thurner (Ti) 9:00,0, 7. Konrad (Ti) 9:04,8 — 110 m Hürden, GW 2,3: 1. Wodzinski (Pol) 13,73, 2. Cech (C) 14,47, 3. Heiss (D) 14,80, 4. Vilas (U. Salzburg) 14,98, 5. Mair (Ti) 15,66 — 3000 m Hind.: 1. Sax (Can) 8:59,4, 2. Greiter (I) 9:31,8, 3. Diepold (Post Wien) 9:36,8 4. Angerer (Ti) 9:56,8 — Hoch: 1. Maly (C) 2,15, 2. Alexa (C) 2,05, 3. Haifer (D) 2,05, 4. Gehmacher (Ti) 2,00, 5. Schennach (ATSVI) und Nährer (ATSVI) 1,90, 7. Haid (Ti) 1,90, 8. Presser (U. Salzburg) 1,90 — Stab: 1. Slusarski (Pol) 5,20, 2. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,30, 3. Rumpfhuber (OTB OO) 4,30, 4. Engensteiner (Ti) 4,30, 5. Parger (U. Salzburg) 4,20 — Drei: 1. Vycichlo (C) 16,68, 2. Joachimowski (Pol) 16,44 — Kugel: 1. Feuerbach (USA) 20,58, 2. Vik (C) 19,98, 3. Wilkins (USA) 18,31, 4. Reich (Ti) 15,47 — Diskus: 1. Wilkins (USA) 61,04 — Speer: 1. Wolferrmann (D) 82,68, 2. Kennedy (USA) 80,82.

Frauen: 100 m-GW 1,4: 1. Käfer (KAC) 11,70, 2. Hareter (OTB Wien) 11,82, 3. Burger (SVS) 12,47 (VL 12,44) — 200 m-RW 0,7: 1. Käfer 23,74, 2. Sykora (Ra) 24,91, 3. Burger 25,37 — 400 m: A-Lauf: 1. Bakulin (Pol) 53,40, 2. Sykora 54,36, 3. Schinzel (SVS) 54,41 — B-Lauf: 1. Singer (Reutte) 58,25 — 1500 m: 1. Tomasini (I) 4:37,85, 2. Wellharter (Ti) 4:38,35, 5. Kirchbichler (Ra) 4:47,58

Hoch: 1. Mracnova (C) 1,84, 2. Hölzl (ULC Linz) 1,60, 3. Strobl (IAC) 1,55 — **Weit:** 1. Suranova (C) 6,29, 2. Hölzl 6,03/RW 2,5 (5,80/RW 1,0) — **Kugel:** 1. Wilms (D) 16,21, 2. Sykora 11,81, 3. Hölzl 10,11.



Tadeusz Slusarski, der Erste der Europarangliste, vor der Kulisse der Innsbrucker Nordkette. Fotos: Muraier

1. Internationales 50 km-Gehen um den „Großen Preis von Österreich“ und den „Steirischen Panther“ am Samstag, 26. Oktober 1974 (Nationalfeiertag), in Lassing unter dem Ehrenschutz des Herrn Landeshauptmannes der Steiermark Dr. Friedrich Niederl.

Startzeiten:

9 Uhr: 50 km-Gehen

10 Uhr: 20 km-Gehen

Junioren und Jugend A und 10 km-Gehen für Jugend und Frauen.

Elite-Geher mehrerer Kontinente am Start!

Österreicher starteten im In- und Ausland

Österreicher in Kempten

Offt gibt es in Kempten/Allgäu günstige Startgelegenheiten, so am 20. Juli:

Männer: 400 m: 1. Lenz (D) 49,9, 2. Mayramhof 50,3, 3. Siegl 50,5 – 400 m Hürden: 1. Unterkircher 55,5, 2. Peintner 55,6, 3. Salzmann 55,9 – **Frauen:** 100 m: 1. Haest 11,9, 2. Singer 12,7 – 200 m: 1. Haest 24,9 – 400 m: 1. Singer 58,6 – 800 m: 1. Ranz (D) 2:13,8, 3. Weilharter 2:15,3.

Vom Meeting am 15. August, bei dem Brigitte Haest über 100 m mit 11,5 den österreichischen Rekord egalisierte, gibt es nachzutragen:

Männer: 200 m: 1. Palt (D) 21,7, 4. Fortelny 22,4, 5. Widmann 22,4 – **Frauen:** 100 m, W 0: 1. Haest 11,5, 5. H. Brüstle (Jg. 61) 12,3 – 200 m, RW 0,8: 1. Haest 24,2 – 400 m: 1. Roberge (Can) 57,1, 3. Weilharter 58,6 – 800 m: 1. Kaseder (D) 2:09,6, 2. Massing 2:13,0, 5. Ründel 2:18,2 – 100 m Hürden, RW 0,5: 1. Albert (D) 13,9, 2. Mähr 14,4 – Welt: 1. Hölzl 5,61 – 4 x 100 m: 1. TS Bregenz 48,5.

Paavo Nurmi-Spiele in Turku

Heinrich Händlhuber wurde am 1. August in Turku im 5000 m-Lauf der Paavo Nurmi-Spiele in prominenter Gesellschaft guter Vierter: 1. Päivärinta (Fi) 13:30,0, 2. Viren (Fi) 13:30,6, 3. Wischler (Israel) 14:00,4, 4. Händlhuber 14:01,6.

Reiselustige Schwechater

SVS Schwachat unternahm im August die traditionelle Ferienreise nach Deutschland, die diesmal sogar einen Abstecher nach Frankreich (Lingolsheim) beinhaltete. Rikj Lechner verbesserte den NÖ-Jugendrekord über 100 m Hürden auf 14,4, Herbert Tschernitz lief die 1000 m in 2:28,5.

Essen, 15. 8.: **Männer:** 200 m: 1. Lechner 22,9 – 800 m: 1. Millonig 1:56,2 – **Frauen:** 100 m: 1. Burger 12,4 – 200 m: 1. Burger 25,1 – **Hoch:** 1. Hagenah 1,65, 2. Fuchs 1,55 – **Kugel:** 1. Lechner 12,33 – **Weibl. Jugend:** 100 m: 1. Lechner 12,7.

Kandel, 18. 8.: **Männer:** 800 m: 1. Tschernitz 1:57,0, 2. Millonig 1:57,6 – **Stab:** 1. Gedrat (D) 4,80, 5. Surek 4,00, 6. Hall 4,00 – **Männl. Jugend:** **Hoch:** 1. Hall 1,85 – **Frauen:** 200 m: 1. Burger 25,8 – **Weibl. Jugend:** **Speer:** 1. Lechner 35,88.

Lingolsheim, 20. 8.: **Männer:** 400 m: 1. Lechner 50,2 – 1000 m: 1. Tschernitz 2:28,5, 2. Treiber (D) 2:29,2 – **Frauen:** 400 m: 1. Burger 57,5 – 100 m Hürden: 1. Lechner 14,4, 2. Etienne (F) 14,4, 3. Burger 15,6 – **Hoch:** 1. Etienne 1,65, 2. Lechner 1,60, 3. Fuchs 1,55.

Rheinzaborn, 21. 8.: **Frauen:** 100 m: 1. Burger 12,4 – Welt: 1. Burger 5,42 – **Kugel:** 1. Lechner 12,74.

Zum Abschluß der Reise startete das Mittelstreckentrio Millonig-Tschernitz-Pobatschnig am 24. August in Waiblingen. Dietmar Millonig (8:09,2 – österr. Juniorenrekord!) und Herbert Tschernitz (8:10,0) feierten einen Doppelsieg über 3000 m vor den Deutschen Schke (8:10,8) und Betz (8:11,0, Sechster der Junioren-EM). Dietmar Pobatschnig lief die 1000 m in 2:34,0.

Weinhandl lief in Zürich 51,98

Nicht 51,38, wie es vorerst bei den Ergebnissen gelaute hatte, sondern nur 51,98 lief Gert Weinhandl am 16. August in Zürich im B-Lauf über 400 m Hürden. Sein alter Rekord von 51,6 bleibt damit bestehen. Das korrigierte Resultat: 1. Hofer 50,93, 2. Mathys 51,53, 3. Wirz (alle Schweiz) 51,68, 4. Weinhandl 51,98.

ATSV Linz besuchte Prag und Budapest

Herbert Kreiner verbesserte am 17. August in Prag den ÖO Juniorenrekord über 110 m Hürden auf 14,7. Helmut Matzner gewann den Dreisprung trotz Verletzung mit 14,62 m. Am Wochenende darauf (23./24. August) waren die Linzer in Budapest zu Gast. Herbert Kreiner lief die 110 m Hürden in 15,1. Anton Pargfrieder und Helmut Matzner sprangen 1,85 m hoch. Erika Hofer gewann mit der Kugel mit 14,00 m (3. Danner 11,38) und mit dem Diskus mit 37,14 m. Helga Danner übersprang 1,58 m, Edeltraud Cejka warf den Speer 42,08 m.

Steiner siegte in Moskau in 28:49,6

Josef Steiner verbesserte am 26. August beim Snamenski-Memorial in Moskau seinen österreichischen 10.000 m-Rekord

um genau zwei Sekunden auf 28:49,6 – und merkte erst nachher, daß der Jubel des Publikums ihm gegolten hatte, denn er war der Sieger.

Maria Sykora wurde über 400 m in 55,0 hinter Shibenkowa (SU, 54,5) Zweite.

100 Jahre Sparkasse Amstetten

Unter diesem Titel veranstaltete der LCA Umdasch Amstetten am 24. August ein Meeting, an dem sich viele österreichische Spitzenathleten beteiligten. Wolfgang Tschirk sprang 2,03 m hoch. Peter Lindtner (1500 m 3:49,4) und Richard Fink (10000 m 30:34,0) imponierten mit mutigen Tempoläufen. Leider ließ die Aschenbahn keine guten Zeiten zu.

Männer: 100 m, RW 0,3: 1. Schwalger (dou) 11,1, 2. Oberreiter (dou) 11,1 – 400 m: 1. Posch (Bischofshofen) 51,3, 2. Gassner (Hainfeld) 51,4 – 1500 m: 1. Lindtner (Steyr) 3:49,4, 2. Sandner (Wi) 4:04,0, 3. Hitzl (dou) 4:05,1, 4. Drescher (Post Graz) 4:05,9 – 10.000 m: 1. Fink (Post Graz) 30:34,0, 2. Thausing (Elsbethen) 32:21,0 – **Hoch:** 1. Tschirk (BAC) 2,03, 2. Steinbach (Wi) 1,96, 3. Nöhner (ATSVI) 1,90 – Welt: 1. Wöcklinger (ULC Linz) 6,63 – **Stab:** 1. Rumpfhuber (OTB OO) 4,20 – **Kugel:** 1. Neudolt (Post Wien) 15,56 – **Diskus:** 1. Neudolt 45,60 – **Speer:** 1. Entmayr (Hirtenberg) 59,18, 2. L. Varga (UKJ Wien) 57,96, 3. Altenbacher (UKS) 58,58, 4. J. Varga (UKJ Wien) 55,30.

Frauen: 100 m, RW 0,9: 1. Schinzel (Schwechat) 12,4, 2. Holzschuster (Wi) 12,5 – 800 m: 1. Sator (Böheimk.) 2:20,9, 2. Sattelberger (Geboltsk.) 2:21,2 – **Hoch:** 1. Dörflinger (Ral) 1,66, 2. Max (Cri) 1,63, 3. Hölzl (ULC Linz) 1,60, 4. Neumüller (WAT) 1,60 – Welt: 1. Hölzl 5,82, 2. Max 5,49 – **Kugel:** 1. Spacek (WAT) 12,55 – **Diskus:** 1. Spacek 44,66 – **Speer:** 1. Jandrisevits (BAC) 41,56.

80 Jahre Cricket

Mit einem internationalen Meeting, zu dem Spitzenathleten aus Jugoslawien in den Prater gekommen waren, feierte Cricket am 31. August auf eigener Anlage das Jubiläum seines 80-jährigen Bestandes. Es gab viele gute Leistungen.

Männer: Sprinter-Dreikampf: 1. Micheiltsch (Post Graz) 2384 P. (6,95 – 10,99 – 22,57), 2. Simota (Post Wien) 2282 P. (7,05 – 11,25 – 22,93), 3. Massing (Post Wien) 2243 P. (6,95 – 11,29 – 23,34) – 800 m: 1. Schober (Post Graz) 2:01,27 – 3000 m: 1. Kotnik (J) 8:26,6, 2. Lindtner (A. Steyr) 8:34,2, 3. K. Mayer (Pol. Leoben) 8:36,8 – **Hoch:** 1. Prezelj (J) 2,05 – Welt: 1. Kosir (J) 6,85, 2. Wildschek (Wi) 6,75 – **Stab:** 1. Rumpfhuber (OTB OO) 4,20, 2. Nentwich (Cri) 4,00 – **Kugel:** 1. Neudolt (Post Wien) 15,71 – **Diskus:** 1. J. Matous (UAB) 55,74, 2. Neudolt 46,34, 3. K. Matous (UAB) 44,78 –

Männl. Jugend: Kugel: 1. Feierfell (Cri) 13,86 – **Diskus:** 1. Feierfell 40,08.

Frauen: Sprinter-Dreikampf: 1. Schinzel (Schwechat) 2614 P. (7,61 – 12,26 – 24,68), 2. Hareter (OTB Wien) 2563 P. (7,71 – 12,11 – 25,52), 3. Casapicola (Wi) 2465 P. (7,86 – 12,52 – 25,11) – 1500 m: 1. Sator (Böheimk.) 5:12,81 – **Hoch:** 1. Loves (J) 1,69, 2. Sykora (Ral) 1,66, 3. Max (Cri) 1,63 – Welt: 1. Kleinpeter (UKS) 6,03, 2. Hölzl (ULC Linz) 5,86, 3. Prokop (Ral) 5,59 – **Kugel:** 1. Prokop 14,85, 2. Spacek (WAT) 12,41 – **Diskus:** 1. Spacek 45,02, 2. Exl (Herzm.) 38,42.

Tartan-Jugendsporifest des LC Tirol

Jugendliche aus Deutschland, Italien, Ungarn und Österreich sorgten am 1. September beim 6. Internationalen Jugendmeeting des LC Tirol im Innsbrucker Tivolistadion ein klein wenig für Europa-meisterschaftsatmosphäre. Bedauert wurde, daß die besten Jugendlichen Österreichs nicht geschlossen, wie vorgesehen, mitfanden. Wilhelm Malle warf den Speer 73,14 m. Wolfgang Haas (Jg. 57) gefiel über 800 m mit 1:56,47.

Männl. Jugend: 100 m, W 0: 1. Kottler (D) 10,98, 4. Oberreiter (dou) 11,25, 5. Fuchs (LCT) 11,50 (VL 11,43) – 200 m, GW 0,9: 1. Keiten-Schmitz (D) 22,11, 4. Fuchs 23,18 – 400 m: 1. Leins (D) 48,62, 2. Fortelny (WAT) 49,03 – 800 m: 1. Brüggemann (D) 1:55,75, 4. Haas (BAC) 1:56,47, 5. Grundnig (Feldkirchen) 1:57,10 – 1500 m: 1. Pichler (dou) 4:04,29, 2. Brüggemann (D) 4:04,37, 4. Konrad (Ti) 4:13,57 – 3000 m: 1. Grommisch (D) 8:38,8, 5. Lhotta (Brixlegg) 9:20,6, 6. Pföss (Elsbethen) 9:29,0 – 110 m Hürden, RW 0,7: 1. Bergmann (D) 14,80, 2. G. Werthner (ULC Linz) 15,33, 3. Kaspar (Post Graz) 15,55, 5. Perusch (ATSE Graz) 15,65, 6. Pumm (ATSE Graz) 15,95, 7. R. Werthner (ULC Linz) 16,20 (VL 15,89) – 400 m Hürden (LCT) 55,65, 2. Bergmann (D) 57,20, 3. Wiesenthaler (Feldkirchen) 58,88 – **Hoch:** 1. Tschirk (BAC) 2,00, 2. Pichler (D) 1,90, 4. Haunold (dou) 1,85, 6. R. Werthner 1,80 – Welt: 1. Matulat (D) 7,00 (RW 2,5), 2. Kottler (D) 6,65, 3. Göschl (Feldkirchen) 6,60 (RW 2,3) – **Kugel:** 1. Gajdan (U) 16,52, 2. Hochstein (U) 16,14, 3. Csere (U) 15,21, 4. Friedl (St. Pölten) 14,59 – **Diskus:** 1. Gajdan 54,78 – **Speer:** 1. Malle (KLC) 73,14, 2. G. Werthner 64,84 – **Hammer:** 1. Gajdan 55,72, 2. Gassenbauer (Wi) 47,86 – 4 x 100 m: 1. LAC doubrava 43,95, 2. LAC Quelle Fürth 43,95, 3. LAZ Bellanett Rhede 44,76.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,9: 1. Steger (D) 11,91, 4. Feichtinger (ULC Linz) 12,67, 6. Haller (LAC) 12,77 – **200 m, GW 1,0:** 1. Ghum (D) 25,09, 4. Mühlbach (ULC Linz) 25,67 (VL 25,45) – VL: Prenner (ATSE Graz) 25,98 – **400 m:** 1. Steverding (D) 56,23, 3. Petutschnig (KLC) 56,59, 4. Mühlbach 57,90 – **800 m:** 1. Lickl (Post Graz) 2:14,40, 2. Schrott (KLC) 2:15,46, 3. Tüshaus (D) 2:16,51, 4. Klemenjak (Ma. Eibnd) 2:17,13, 5. M. Lacker (KAC) 2:19,61, 7. Kronlachner (dou) 2:21,60 – **1500 m:** 1. Klemenjak 4:56,01, 2. Kühne (D) 4:57,37, 3. Schrott 5:02,56 – **100 m Hürden, RW 1,1:** 1. Braun (D) 15,03, 5. S. Tscherne (UK) 16,01 (VL 15,83) – **Hoch:** 1. Sulek (D) 1,55, 2. Dörflinger (Ti) 1,55, 3. Klein (D) 1,55, 4. Prenner 1,55, 6. A. Tscherne (UK) 1,55 – **Weit:** 1. Lemkamp (D) 6,01, 7. S. Tscherne 5,16 – **Kugel:** 1. Demuth (D) 12,07, 2. Prenner 11,85 – **4 x 100 m:** 1. LAZ Bellanett Rhode 40,71, 2. IAC-Marker 51,21, 3. ATSE Longlife Graz 51,37.

Rahmenbewerbe: Männer: 400 m: 1. Lauf: 1. Zettl (Ti) 48,36, 2. Lenz (D) 49,45, 3. Baier (U. Salzburg) 49,69, 4. K. Mayramhof (LCT) 50,15, 5. Pribernig (Ti) 50,64 – 2. Lauf: 1. Widmann (LCT) 49,77, 2. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 50,61 – **800 m:** 1. Hofer (Ti) 1:55,53, 2. Siegl (LCT) 1:56,99 – **Stab:** 1. Czington (D) 4,50, 2. Parger (U. Salzburg) 4,20, 3. G. Werthner 4,00, 4. Engensteiner (Ti) 4,00.

Österreicher in München voran

Günther Würfel gewann am 31. August in München die 100 m in 10,7 vor Georg Regner, gleichfalls 10,7. Über 200 m entschieden Würfel in 21,3 den A-Lauf und Regner 21,8 (!) den B-Lauf. Auch über 800 m mischten unsere Athleten mit: A-Lauf: 5. Sandler 1:51,5 – B-Lauf: 1. Tschernitz 1:54,3... Marsch 1:57,3 – C-Lauf: 1. Millonig 1:54,6. Über 1500 m der Frauen verbesserte Doris Weilharter den österreichischen Rekord, den Bärbel Schatz seit 1967 mit 4:33,0 gehalten hatte, auf 4:30,4.

Männer: 100 m: 1. Lauf, RW 0,9: 1. Würfel 10,7, 2. Regner 10,7, 3. Schittler 10,8 – 2. Lauf, RW 0,7: 1. Potratz (D) 10,8, 4. Pribernig 11,1 – 4. Lauf, RW 0,5: 1. Standl 11,2 – **200 m:** 1. Lauf, RW 2,0: 1. Würfel 21,3, 2. Huber (D) 22,0 – 2. Lauf, RW 1,2: 1. Regner 21,8, 2. Ehms (D) 21,8, 3. Rosskopf 22,4, 5. Bamberger 22,7 – 3. Lauf, RW 1,0: 1. Pribernig 22,6, 3. Standl 22,8 – **800 m:** 1. Lauf: 1. Millonig 1:54,6, 2. Nast-Kolb (D) 1:58,1, 6. Diepold 2:00,0 – 3. Lauf: 1. Tschernitz 1:54,3, 2. Wosnitzky (D) 1:55,2, 6. Marsch 1:57,3 – 4. Lauf: 1. Arza (D) 1:50,3, 2. Seelig (D) 1:50,6, 3. Ziegler (D) 1:50,9, 4. Treiber (D) 1:51,4, 5. Sandler 1:51,5 – **Hoch:** 1. Hagg (D) 2:08, 6. Nöhner 1,90 – **Speer:** 1. Kennedy (USA) 72,02, 4. Pektor 65,52 – **Frauen: 100 m, RW 2,0:** 1. Janssen (D) 12,2, 2. Holzschuster 12,2 – **1500 m:** 1. Lauf: 1. Weilharter 4:30,4, 2. Kaseder (D) 4:31,4 – 2. Lauf: 1. Demmer (D) 4:52,4, 2. Kirchbichler 4:54,0.

Hanns Braun-Sportfest in München

Nur drei Österreicher beteiligten sich am Hanns-Braun-Sportfest, einem der vielen Revanchetreffen nach den Europameisterschaften, am 11. und 12. September im Münchner Olympiastadion. Schade, daß Karoline Käfer die Einladung nicht annahm. Alois Zettl lief die 400 m in 48,14 und wurde Sechster. Karl Sandler kam im B-Lauf über 800 m in 1:51,84 auf Rang 5. Peter Lindtner erreichte über 3000 m Hindernis in 9:08,6 als Sechster das Ziel. Höhepunkt des Meetings war der Hammerwurf-Weitrekord von Alexej Spiridonow mit 76,66 m, aber auch viele weitere Leistungen begeisterten.

Männer: 11. 9., 1. Tag: 100 m, GW 0,4: 1. Korneljuk (SU) 10,59, 2. Borsow (SU) 10,60 – **400 m:** 1. Demarthon (F) 46,69, 2. Kotscher (SU) 46,93, 3. Chepkwonyl (Ken) 47,02, 4. Jurtschenko (SU) 47,30, 5. Nossenko (SU) 47,51, 6. ZETTL 48,14 – **1500 m:** 1. Hansen (Dä) 3:44,24 – **400 m Hürden:** 1. Stukalow (SU) 49,60, 2. Sawtschenko (SU) 49,73 – **Hoch:** 1. Stones (USA) 2,23, 2. Abramow (SU) 2,20, 3. Maly (C) 2,20 – **Drei:** 1. Sanejew (SU) 17,10, 2. Vycichlo (C) 16,64 – **Kugel:** 1. Feuerbach (USA) 20,81, 2. Vlk (C) 20,04, 3. Baryschnikow (SU) 20,02 – **Speer:** 1. Grebenjew (SU) 86,28, 2. Makarow (SU) 85,14 – **Hammer:** 1. Spriridonow (SU) 76,66, 2. Dmitrijenko (SU) 74,62.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Honz (D) 20,90 – **800 m: A-Lauf:** 1. Susanj (J) 1:54,64, 2. Ponomarjew (SU) 1:46,92, 3. Kipkurgat (Ken) 1:46,95 – **B-Lauf:** 1. Schäfer (D) 1:50,63, 2. Schmaus (D) 1:51,04, 3. Seelig (D) 1:51,33, 4. Ziegler (D) 1:51,52, 5. SANDLER 1:51,64 – **5000 m:** 1. Hoffman (C) 13:43,6, 2. Shorter (USA) 13:44,4, 3. Pukalow (SU) 13:46,4 – **110 m Hürden, GW 0,3:** 1. M. Wodzinski (Po) 13,65, 2. L. Wodzinski (Po) 13,76 – **3000 m Hind.:** 1. Karst (D) 8:29,2, 2. Frähmcke (D) 8:32,6, 3. Moravcik (C) 8:41,0, 4. Sax (Can) 8:47,2, 5. Huber (D) 9:03,0, 6. LINDTNER 9:08,6 – **Weit:** 1. Podtushni (SU) 8,17, 2. Stekic (J) 8,01 – **Stab:** 1. Kinschun (SU) 5,40, 2. Issakow (SU) 5,40, 3. Siusarski (Po) 5,20 – **Diskus:** 1. Wikins (USA) 63,86, 2. Pensikow (SU) 62,64.

Frauen: 1. Tag: 200 m, GW 0,7: 1. Stecher (DDR) 23,12, 2. Maslakowa (SU) 23,33 – **800 m:** 1. Hoffmeister (DDR) 1:59,85, 2. Morgunowa (SU) 2:01,90 – **Weit:** 1. Suranova (C) 6,67 (Rek. egal.), 2. Timochova (SU) 6,58 – **Kugel:** 1. Tschishowa (SU) 20,20, 2. Melnik (SU) 19,39 – **Speer:** 1. Fuchs (DDR) 62,62, 2. Koloska (D) 57,48.

2. Tag: 100 m, W 0: 1. Lynch (GB) 11,29, 2. Stecher (DDR) 11,38, 3. Maslakowa (SU) 11,43 – **400 m:** 1. Klimowicha (SU) 52,60 – **100 m Hürden:** 1. Erhardt (DDR) 13,13, 2. 2. Lebedjewa (SU) 13,28 – **Hoch:** 1. Mrcanova (C) 1,85, 2. Meyfarth (D) 1,85, 3. Filatowa (SU) 1,85 – **Diskus:** 1. Melnik (SU) 69,24.

Polizei-Europameisterschaften in Berlin

Athleten aus 12 Nationen gingen am 14. und 15. September im Berliner Olympiastadion bei den 6. Europäischen Polizeimeisterschaften vor mehr als 40.000 Zuschauern – es gab ein attraktives Rahmenprogramm – an den Start. Österreich war durch Karl Pregl, Peter Rettenbacher und Josef Steiner gut vertreten. Pregl gewann im Speerwurf mit 72,14 m hinter dem Deutschen Haeuschkel Silber, Josef Steiner wurde über 5000 m, wo sich der Franzose Christian Cairoche bis 200 m vor den Ziel an Olympiasieger Lasse Viren anhängte, vor dem Hindernissieger Georg Kaiser in 14:11,6 Fünfter, Peter Rettenbacher kam im schnellen 3000 m-Hindernislauf – Kaiser verbesserte sich von 8:38,0 auf 8:34,2 – in 9:17,4 auf Platz 8.

5000 m: 1. Viren (F) 13:43,6, 2. Cairoche (F) 13:44,6, 3. Krüger (D) 14:05,4, 4. Le Flohic (F) 14:10,8, 5. STEINER 14:11,6, 6. Kaiser (Sz) 14:14,8 – **3000 m Hind.:** 1. Kaiser (Sz) 8:34,2, 2. Leimbach (D) 8:35,8, 3. Bean (GB) 8:38,8, 4. Soubitez (F) 8:39,8, 5. Monnerais (F) 8:45,0, 6. Hutchin (GB) 9:06,6, 7. Philipp (D) 9:13,4, 8. RETTENBACHER 9:17,4 – **Speer:** 1. Haeuschkel (D) 73,24, 2. PREGL 72,14, 3. Vesimäki (Fi) 68,64.

Prokop stieß die Kugel fast 16 m

Liese Prokop näherte sich am 14. September in Poysdorf mit der Kugel mit 15,89 m bis auf 3 cm ihrem österreichischen Rekord. Drei Athletinnen sprangen 1,63 m hoch (Gaby Dörflinger, Liese Prokop und Elisabeth Slawik), drei Athleten liefen die 100 m in 11,0 (Franz Simota, Harald Rosskopf und Gernot Massing).

Herbstsportfest in Trostberg

Herbert Kreiner (ATSV Linz) gewann am 14. September in Trostberg die 400 m Hürden mit dem oberösterreichischen Juniorenrekord von 54,8 (4. Vietz 58,2), Fritz Standl wurde über 100m in 11,1 Dritter, Fritz Käfer (14:56,0), Dr. Hans Müller (14:56,4) und Kurt Mayer (14:58,0) belegten über 5000 m die Plätze 2, 3 und 4. Thausing lief 15:27,0, Grünwald 15:37,0.

Österreicher gefielen in Bratislava

Vier österreichische Siege gab es am 18. September in Bratislava. Silvia Schinzel gewann die 100 m in 12,3 (2. Veverkova-C 12,5), Liese Prokop die 100 m Hürden in 14,3 und den Kugelstoß mit 15,70 m, Eva Janko den Speerwurf mit erfreulichen 57,22 m. Über 400 m belegten Silvia Schinzel in 55,1 und Maria Sykora in 55,3 hinter der CSSR-Rekordlerin Jozefina Cerchianova 53,9 (Rekord 51,98) die Plätze 2 und 3. Auf der Zielgeraden bremste der Gegenwind sehr. Den Weitsprung gewann Vize-Europameisterin Eva Suranova (Rekord 6,67 m mit RW gar 6,74 m) mit 6,55 m, Liese Prokop wurde mit 5,87 m Dritte. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 400 m: 1. Thees (Bel) 48,4, 5. Lechner 49,7 – 1500 m: 1. Muran (C) 3:51,0, 2. Tschernitz 3:51,4 – **Frauen:** 1500 m: Magoldova (C) 3:34,3, 4. Kirchbichler 4:49,3 – **Hoch:** 1. Mrcanova (C) 1,80, 4. Sykora 1,65.



Schlechtwetter verpatzte ATSVI-Meeting

Der ATSV Innsbruck veranstaltete im Anschluß an die ÖMM-Endrunde am 22. September sein 12. Internationales Herbstmeeting. Zahlreiche österreichische Spitzenathleten waren in Innsbruck geblieben oder extra gekommen, um die günstige Startgelegenheit zu nützen, doch leider hatte das Wetter über Nacht total umgeschlagen und am Sonntagvormittag war es arg kalt und regnerisch. Für die Sprinter gab es einmal mehr Gegenwind.

Karoline Käfer gewann die 100 m in 11,87/GW 1,2 und die 200 m in 24,08/GW 2,2. In beiden Rennen wurde Silvia Schinzel (12,16 und 24,54) Zweite. Irmgard Hölzl sprang 5,80 m weit, Maria Sykora 1,65 m hoch. Liese Prokop stieß die Kugel 14,43 m. Bei den Männern ist der 63,34 m Hammerwurf von Heimo Viertbauer hervorzuheben. Bis auf 84 cm näherte er sich seinem Salzburger Rekord.

Männer: 100 m, GW 0,6: 1. Regner (Wi) 10,79, 2. Schittler (Wi) 11,05 – 200 m, GW 1,2: 1. Roskopf (Ra) 22,34, 2. Fuchs (LCT) 22,88 – 400 m: 1. Hofer (Ti) 49,62, 2. Marsch (Ti) 49,80, 3. K. Mayramhof (LCT) 49,85, 4. Berchtold (Montfort) 49,90, 5. Unterkircher (LCT) 50,28 – 1000 m: 1. Flechl (Post Graz) 2:33,6, 2. Baumgartner (Ti) 2:36,00, 3. Schober (Post Graz) 2:36,40 – 110 m Hürden, GW 0,8: 1. König (Beuk) 15,06, 2. Aberer (Montfort) 15,13, 3. Wolfgang 15,48, 4. Vlets (U. Salzburg) 15,56, 5. Dr. Wetzlinger (Salzburg) 15,59, 6. Salzmann (Lustenau) 15,65 – 3000 m Hind.: 1. Flechl 9:57,4 – Hoch: 1. Wolfgang 1,95, 2. Gehmacher (Ti) 1,90, 3. Haid (Ti) 1,90, 4. Waibel (Hohenems) 1,90 – Weit: 1. Wolfgang 7,00, 2. Wöckinger (ULC Linz) 6,76, 3. Fenkart (Hohenems) 6,76 – Stab: 1. Engensteiner (Ti) 4,00 – Diskus: 1. Pötsch (Beuk) 47,26, 2. Rupp (Fussach) 44,28 – Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 63,34, 2. Pötsch 62,38, 3. Dr. Pichler (Lustenau) 49,50 – Schwedenstaffel: 1. LAC doubrava 2:05,29 (ÖÖ. Jug. Rek.).

Frauen: 100 m, GW 1,2: 1. Käfer (KAC) 11,87, 2. Schinzel (Schwechat) 12,16 – 200 m, GW 2,2: 1. Käfer 24,08, 2. Schinzel 24,54 – 100 m Hürden, GW 1,0: 1. Mähr (Schwarzach) 14,35, 2. Langhans (Beuk) 14,38 – Hoch: 1. Sykora (Ra)

1,65 – Weit: 1. Hölzl (ULC Linz) 5,80, 2. Langhans 5,54, 3. Dörflinger (Ra) 5,39, 4. Mähr 5,35 – Kugel: 1. Prokop (Ra) 14,43, 2. Langhans 11,99, 3. Sykora 11,50 – Speer: 1. Janko (Ra) 50,84, 2. Obentraut (Wi) 39,08 – 4 x 100 m: 1. LAC Raiffeisen-Energie 49,32.

Rude Pravo-Lauf in Prag

Heinrich Händlhuber blieb am 22. September beim Rude Pravo-Lauf über 10,6 km nur knapp eine Minute hinter dem Sieger Stanislav Hoffman (EM-Siebenter über 5000 m) zurück und belegte in 30:35,0 Platz 18 – die zweitbeste Platzierung, die je ein Österreicher erreichte. Stanislav Hoffman (CSSR) siegte in 29:37,6 vor Gaston Roelants (Bel) 29:43,2 und Waldemar Cierpinski (DDR) 29:51,0. Die weiteren Österreicher im Feld der 69 Läufer: 25. Fink 30:58,4, 49. Käfer 32:28,6. In der Mannschaftswertung siegte die CSSR I vor der Sowjet-Union und Belgien. Unser 8. Platz (bei insgesamt 20 Teams) war der beste seit Bestehen des Laufes.

Bei den Frauen siegte über 2,6 km die 1500 m-EM-Dritte von Rom Grete Andersen (Nor) in 7:50,8 vor Cavdarova (Bul) 8:01,6 und Petlinovska (Pol) 8:03,0. Für Doris Weilharther gab es in 8:42,0 Platz 12, für Anni Klemenjak Platz 15.

Am 24. September fanden internationale Meetings in Prag und Pilsen statt. In Prag siegte Parluj (SU) über 2 Meilen in 8:44,6 und gab es für Händlhuber (9:10,8) und Käfer (9:14,4) die Plätze 8 und 9. Doris Weilharther wurde über 880 Yards in 2:16,9 hinter

Novozamska (CSSR) 2:14,0 Zweite.

Richard Fink verbesserte in Pilsen über 5000 m den steirischen Rekord auf 14:25,0 und wurde auf der Aschenbahn bei starkem Wind und Regen Achter. Justus (DDR) siegte in 14:04,6 knapp vor Bufka (CSSR) 14:05,6.

Österreich bei Schulwettkämpfen erfolgreich

Gymnasiade in Wiesbaden

Bei den vom 24. bis 27. September in Wiesbaden durchgeführten LA-Bewerben der ersten Gymnasiade (13 Nationen) gewannen unsere Teilnehmer nicht weniger als 21 Medaillen (8 Gold, 6 Silber, 7 Bronze)! Wir waren mit unseren stärksten Jugendlichen (ab Jahrgang 1957) vertreten, die guten Kontakte zwischen ÖLV und Schule beginnen sich zu bewähren. Das Wetter war äußerst schlecht, es war arg kalt und regnete zumeist. Die Laufbewerbe wurden auf einer total aufgeweichten Aschenbahn ausgetragen. Die Zeitmessung erfolgte elektronisch.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Bambardella (Lux) 11,36, 2. Oberer 11,45 – 400 m: 1. Haas 52,16, 2. Melchior (Bel) 53,06, 3. Fernbacher 53,18 – 800 m: 1. van der Herden (Bel) 2:03,3, 4. Reichmann 2:07,4 – 3000 m: 1. van der Herden 8:50,6, 3. Königshofer 9:30,4 – 110 m Hürden: 1. Yuan-Wu (Chi) 15,04, 3. Rümmele 15,61 – Hoch: 1. Till (Lux) 1,96 (Rekord), 3. Presser 1,85 – Weit: 1. Chi-Peng (Chi) 6,55, 2. Haunold 6,44, 3. Presser 6,34 – Stab: 1. Parger 4,20, 2. Azihada (Tür) 4,10, 3. Travnicek 4,00 – Speer: 1. Mao-Mao (Chi) 61,46, 2. Altenbacher 58,88 – 4 x 100 m: 1. Österreich (Parger-Rümmele-Haunold-Oberer) 44,00 – 4 x 400 m: 1. Österreich 3:32,1, 2. Türkei 3:39,7.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Hareter 12,62 (ZL 12,55), 2. Katzer (Isr) 12,73 – 800 m: 1. Cha-Mei (Chi) 2:13,9, 2. Schrott 2:16,5, 5. Lickl 2:19,6 – 1500 m: 1. Cha-Mei 4:12,2, 4. Schrott 4:50,7 – 100 m Hürden: 1. Prenner 15,04, 2. Lechner 15,25 – Hoch (in der Halle): 1. Dettamanti (It) 1,72, 2. Dörflinger und Wen-Chin (Chi) 1,69 – Weit: 1. Danninger 5,83, 2. Li-Ha (Chi) 5,83, 5. Koblmüller 5,35 – Kugel: 1. Anzelloiu (It) 14,05, 4. Lechner 11,91, 5. Merkl 11,62 – Diskus: 1. Ting-Mei (Chi) 44,72, 4. Merkl 35,94, 6. Prenner 34,82 – Speer: 1. Li-Hsia (Chi) 44,72, 3. Berlinger 38,82, 5. K. Danninger 35,50 – 4 x 100 m: 1. Österreich (K. Danninger-Prenner-Lechner-Hareter) 48,07, 2. China 49,10.

Schüler-Olympiade in Darmstadt

Auch bei der „Schüler-Olympiade“ am 24. August in Darmstadt, an der sich Jugendliche bis 14 aus 7 europäischen Ländern be-

teiligten, schnitt Österreich, vertreten durch Graz, hervorragend ab. Werner Prenner (Jg. 60), ebenso ehrgeizig wie seine Schwester Petra, gewann den Hochsprung mit den für dieses Alter ausgezeichneten 1,88 m. Rosemarie Schirgi (Jg. 60) siegte im Weitsprung mit 4,92 m, Christa Gutschelhofer (Jg. 61) wurde mit der Kugel mit 11,09 m (3 kg) Erste und mit dem Speer mit 37,36 m Zweite.

Weitere Ergebnisse: Schüler: 100 m: 1. Hemison (GB) 11,6, 2. Feilner 11,9, 3. Fischer 12,1 (VL 11,9) – 1000 m: 1. Davis (GB) 2:46,3, 2. Taibinger 2:48,4 – Hoch: 3. Wittgruber 1,73 – Kugel: 1. Insana (Sz) 12,47, 4. Weitzl 12,03 – Diskus: 1. Schäfer (D) 37,32, 2. Prenner 35,42 – 4 x 100 m: 1. Coventry 47,2, 3. Graz 49,6.

Schülerinnen: 100 m: 1. Ascraft (GB) 12,3, 4. Treiber 13,2 – 800 m: 1. Baker (GB) 2:24,0, 5. Fartek 2:32,0 – Hoch: 1. Raphenou (F) 1,56, 3. Petrovic 1,53 – 4 x 100 m: 1. Coventry 50,7, 3. Graz 54,7.

In der nächsten Nummer finden Sie:

Österreichische Rekordliste

Österreichische Bestenliste 1974

Österreichischer Cup 1974

Schülermeisterschaften der Landesverbände

Berichte über die letzten Veranstaltungen

u. a. m.

Österreichische Juniorenmeisterschaften

Bei Kälte und strömendem Regen am zweiten Tag wurden am 28. und 29. September in Hartberg die österreichischen Juniorenmeisterschaften ausgetragen, die, wie die „Salzburger Nachrichten“ am Montag darauf in ihrem Bericht meinten, für alle praktisch nur mehr eine Pflichtübung darstellten und in dieser Form und zu diesem Termin überflüssig sind.

Österreichische Meisterschaften sollten doch auch für die Vereine mehr sein, als nur die Gelegenheit Cuppunkte (und die gab es hier billig) zu sammeln.

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,2: 1. Regner (Wi) 11,14, 2. Dirnböck (Beuk) 11,28, 3. Schittler (Wi) 11,30 (ZL 11,26) — 200 m, GW 1,0: 1. Regner 22,30, 2. Lechner (Schwechat) 22,73 (VL 22,60), 3. Widmann (LCT) 22,75 (VL 22,69) — 400 m: 1. Lechner 49,47, 2. Widmann 50,07, 3. Zechner (Beuk) 50,70 — 800 m: 1. Tschernitz (Schwechat) 1:58,73, 2. Berger (KAC) 2:02,15 — 1500 m: 1. Tschernitz 3:58,44, 2. Lindtner (Steyr) 4:01,93, 3. Flechl (Post Graz) 4:04,30 — 5000 m: 1. Millonig (Schwechat) 15:24,0, 2. Gradinger (U. Braunau) 15:29,6, 3. Jauk (Schwechat) 15:34,6 — 110 m Hürden, GW 0,5: 1. Kreiner (ATSVL) 15,36, 2. Aberer (Montfort) 15,40, 3. Gurker (KLC) 15,95 — 400 m Hürden: 1. Kreiner 54,97, 2. Berchtold (Montfort) 56,09, 3. Gutschehofer (MLG) 58,41 — 3000 m: 1. Lindtner 9:22,8, 2. Flechl 9:43,2, 3. Soos (KLC) 9:49,6 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 43,27, 2. ULC De Beukelaer 43,91, 3. UKS 45,81 (VL 45,51) — 3 x 1000 m: 1. SVS Schwechat 7:47,2, 2. Post SV Graz 7:50,0, 3. KAC-Kirchbaumer 7:56,2.

Hoch: 1. Pargfrieder (ATSVL) 1,95, 2. Niederer (Fürstenfeld) 1,89, 3. Waibel (Hohenems) 1,89 — Weit: 1. Matzner (ATSVL) 6,95,

2. Gurker 6,66, 3. Leitner (U. Schärding) 6,50 — Stab: 1. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,20, 2. Surek (Schwechat) 3,60, 3. Eigner (Schwechat) 3,60 — Drei: 1. Matzner 14,27, 2. Pargfrieder 13,45, 3. Leitner 13,32 — Kugel: 1. Wolfgang Gurker (KLC) 13,28, 2. J. Varga (UKJ Wien) 13,13, 3. Frelberger (Fürstenfeld) 12,65 — Diskus: 1. Rupp (Fussach) 42,66, 2. Hiller (ULCL) 38,24, 3. Wolfgang Gurker 36,16 — Speer: 1. Entmayr (Hirtenberg) 60,92, 2. J. Varga 59,22, 3. Bauly (Beuk) 56,80 — Hammer: 1. Siart (Schwechat) 49,48, 2. Rupp 42,26, 3. Felbinger (Steyr) 41,80.

Weibliche Junioren: 100 m, W 0: 1. Käfer (KAC) 12,36, 2. Holzschuster (Wi) 12,85, 3. Burger (Schwechat) 13,21 — 200 m, RW 0,8: 1. Casapicola (Wi) 25,25, 2. Kohlroser (Beuk) 27,19, 3. Steininger (ULCL) 27,45 — 400 m: 1. Käfer 55,37, 2. Casapicola 56,62, 3. Steininger 63,24 — 800 m: 1. Rundel (Lustenau) 2:20,60, 2. Bichlbauer (ÖTB Wien) 2:26,87, 3. Jedinger (Geboltsk.) 2:28,65 — 1500 m: 1. Rundel 5:04,09, 2. Bichlbauer 5:17,43, 3. Jedinger (Geboltsk.) 5:20,42 — 100 m Hürden, RW 1,9: 1. Kohlroser 14,76, 2. Danner (ATSVL) 15,46, 3. Hölzl (ULCL) 15,61 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 50,84, 2. ULC Linz-Oberbank 52,19, 3. ÖTB Salzburg 54,96.

Hoch: 1. Danner 1,63, 2. Hölzl 1,60, 3. Neumüller (WAT) 1,57 — Weit: 1. Hölzl 5,55, 2. Hanselitsch (dou) 5,20, 3. Peham (U. St. Pölten) 4,96 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,13, 2. Spacek (WAT) 12,06, 3. Reinthaler (ATG) 11,48 — Diskus: 1. Spacek 43,10, 2. Reinthaler 39,04, 3. Hofer 38,28 — Speer: 1. Slawik (Schwechat) 46,82, 2. Kleinbauer (TV St. Pölten) 39,30, 3. Ch. Lechner (Schwechat) 33,04.
Otto Baumgarten

Franz Schuster-Memorial in Schwechat

Bei kaltem Wetter wurde am späten Nachmittag des 5. Oktober in Schwechat das 4. Internationale Franz-Schuster-Memorial (Gründer des Jugendsports) ausgetragen. Über 4 x 200 m verbesserten die Mädchen von SVS Schwechat (Balogh-Fuchs-Lechner Schinzel) den österreichischen Jugendrekord, den der KLC seit 1970 mit 1:46,3 gehalten hatte (mit Bartasek-Käfer-Termoth-Merva) auf 1:44,11. Elisabeth Slawik näherte sich mit dem Speer ein weiteres Stück der 50 m-Marke — 49,66 m. Silvia Schinzel beherrschte die 100 m (GW 0,5) in 12,05 klar. Im Hochsprung imponierte Gabi Dörflinger mit 1,70 m. Spannendster Bewerb der Männer waren die 1000 m, wo es durch Herbert Tschernitz und Dietmar Millonig einen Doppelsieg für den Gastgeber gab.

Männer: 100 m, GW 0,6: 1. Schittler 10,91, 2. Massing 11,10 — 1000 m: 1. Tschernitz 2:29,20, 2. Millonig 2:30,86, 3. Kohl (D) 2:31,67, 4. Höflinger 2:33,77 — 3000 m: 1. Lindtner 8:28,4, 2. Rupp (D) 8:32,0, 3. Kohl (D) 8:35,4, 4. Jauk 8:52,6 — Hoch: 1. Tschirk 1,95 — Stab: 1. Frischmuth 4,00 — Diskus: 1. H. Matous 53,48 — 4 x 200 m: 1. SVS Schwechat 1:32,65 — **Männl. Jugend:** 100 m, GW 0,4: 1. Simota 11,09 — Weit: 1. Gerik 6,81, 2. Ronge 6,67 — Stab: 1. Travnicek 4,00 — Kugel: 1. Friedl 13,72.

Frauen: 100 m, GW 0,5: 1. Schinzel 12,05 — Weit: 1. Hölzl 5,63, 2. Pichlmeier (D) 5,45, 3. Dörflinger 5,32 — Speer: 1. Slawik 49,66 — 4 x 200 m: 1. SVS Schwechat 1:44,11 — **Weibl. Jugend:** 100 m, GW 0,2: 1. Lechner 12,81 — 800 m: 1. Kühne (D) 2:22,09, 2. Sator 2:27,02 Hoch: 1. Dörflinger 1,70 — Kugel: 1. Jagenbrein 12,48, 2. Lechner 11,93.

frischwärts
„Wie steht eigentlich der Weltrekord?“

Trink **Coca-Cola** SCHUTZMARKE

frischwärts — aus jedem Augenblick das Beste machen. Die guten Momente im Alltag erkennen — das ist unsere lebendige Welt. Und COKE gehört dazu.

Österreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften

Jugend A in Linz — 14./15. September

Im Mittelpunkt stand der großartige Zehnkampf von Georg Werthner. Dem 18-jährigen Linzer gelang es, den österreichischen Jugendrekord, den der um vier Jahre ältere Sepp Zeilbauer seit Oktober 1970 mit 7524 Punkten gehalten hatte, mit 7613 Punkten in seinen Besitz zu bringen. Gegenüber seiner eigenen Bestleistung (7063) steigerte sich Georg gleich um 550 Punkte! Interessanterweise war er in allen zehn Bewerben der Beste des gesamten Feldes, weshalb sein Vorsprung im Endklassement mehr als 1400 Punkte betrug. In 6 Bewerben erzielte er persönliche Bestleistungen: 11,4 (BL) — 7,13 (BL 7,15) — 14,05 (BL) — 1,94 (BL 1,97) — 50,9 (BL) — 15,0 (BL) — 38,30 (BL) — 4,10 (BL 4,20) — 63,70 (BL 69,98) — 2:46,8 (BL).

Helmut Gerik wurde mit dem niederösterreichischen Jugendrekord von 6198 Punkten vor den beiden Grazern Rudolf Hornich (6153) und Franz Tretter (6082) Zweiter.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	7613 Punkte
11,4 - 7,13 - 14,05 - 1,94 - 50,9 - 15,0 - 38,30 - 4,10 - 63,70 - 2:46,8	
2. Gerik Helmut, 56 (SVS Schwechat)	6198 Punkte
11,5 - 6,23 - 12,05 - 1,79 - 52,4 - 15,6 - 33,74 - 3,00 - 43,72 - 3:02,3	
3. Hornich Rudolf, 56 (ATSE Longlife Graz)	6153 Punkte
12,0 - 6,32 - 10,80 - 1,82 - 53,6 - 16,4 35,78 - 3,00 - 48,24 - 2:50,4	
4. Tretter Franz, 56 (ATSE Longlife Graz)	6082 Punkte
11,6 - 5,75 - 12,04 - 1,76 - 53,5 - 15,8 - 31,40 - 3,50 - 44,02 - 3:00,8	
5. Aumair Franz, 56 (ULC Linz)	5959 Punkte
11,9 - 6,12 - 12,41 - 1,76 - 53,1 - 16,0 - 31,12 - 3,00 - 42,06 2:59,1	
6. Pumm Fritz, 56 (ATSE Longlife Graz)	5947 Punkte
11,9 - 6,07 - 10,80 - 1,76 - 52,9 - 15,8 - 29,82 - 3,70 - 37,90 - 3:01,1	
7. Gartlgruber Horst, 56 (ATV Ternitz)	5856 Punkte
11,4 - 6,19 - 12,23 - 1,70 - 52,7 - 15,8 - 30,40 - 2,60 - 44,00 - 3:08,0	
8. Niessch Willibald, 56 (TS Bregenz-Vorkloster)	5834 Punkte
11,6 - 5,88 - 10,62 - 1,85 - 53,9 - 16,5 - 29,28 - 3,20 - 47,24 - 3:11,1	

Mannschaften:

1. ULC Linz-Oberbank (Werthner-Aumair-H. Sams)	18.233 Punkte
2. ATSE Longlife Graz (Hornich-Tretter-Pumm)	18.182 Punkte
3. UKS Wien (Altenbacher-Zimmermann-Fuska)	13.830 Punkte

Riki Lechner gewann den Fünfkampf mit 3867 Punkten und näherte sich ihrer persönlichen Bestleistung bis auf 10 Punkte. Erfreulich ist ihre nunmehrige Beständigkeit im Hürdenlauf. Karin Danning wurde beim Kugelstoß von einer Biene in die Hand gestochen (nicht in die Stoßhand) und dabei so irritiert, daß statt der erhofften 12 m (zuletzt 12,58 m) nur 10,56 m herauskamen. Trotz der unangenehmen Folgen des Stiches, die Hand schwoil total an, machte Karin weiter (vom medizinischen Standpunkt wurde ihr abgeraten) und verkürzte den Rückstand, der nach 2 Bewerben 238 Punkte betragen hatte, mit 1,65 m im Hochsprung, 5,68 m im Weitsprung und 25,7 über 200 m auf 28 Punkte.

1. Lechner Riki, 57 (SVS Schwechat)	3867 Punkte
14,6 - 12,96 - 1,59 - 5,55 - 27,2	
2. Danning Karin, 58 (LAG Ried)	3839 Punkte
15,4 - 10,56 - 1,65 - 5,68 - 25,7	
3. Tscherne Silvia, 57 (U. Klagenfurt)	3590 Punkte
15,5 - 11,07 - 1,59 - 5,18 - 26,9	
4. Fuchs Franziska, 57 (ATV Ternitz)	3494 Punkte
16,1 - 9,60 - 1,56 - 5,28 - 26,0	
5. Rogaunig Jutta, 56 (U. Klagenfurt)	3430 Punkte
15,8 - 10,00 - 1,59 - 5,09 - 27,4	
6. Rothwangl Doris, 57 (TV St. Pölten)	3352 Punkte
15,7 - 11,35 - 1,45 - 4,87 - 27,0	
7. Slezak Anita, 57 (SVS Schwechat)	3157 Punkte
16,5 - 10,03 - 1,45 - 4,95 - 27,7	
8. Danning Margit, 61 (LAG Ried)	3152 Punkte
18,2 - 9,80 - 1,59 - 5,07 - 28,2	

Mannschaften:

1. U. Klagenfurt (S. Tscherne-Rogaunig-Huderz)	10.115 Punkte
2. LAG Ried (K. Danning-M. Danning-Kilburger)	9.991 Punkte
3. ULC Linz-Oberbank (Mühlbach-Seipelt-Truchses)	8.157 Punkte

Jugend B in Mürrzuslag — 14./15. September

Den Sechskampf der männlichen Jugend gewann Erich Haunold mit guten 3983 Punkten und 157 Punkten Vorsprung auf Hans Tattermus. Haunold beherrschte vor allem am ersten Tag mit 11,3 über 100 m (GW 2,3), 13,92 m im Kugelstoß und 1,86 m im Hochsprung die Szene. Auch Tattermus übersprang 1,86 m, er machte im Speerwurf mit 57,74 m viel an Boden gut. Felix Rümmele war über 110 m Hürden mit 15,2 (GW 1,0) am schnellsten und überholte mit 2:46,4 über 1000 m (Schnellster Fernbacher 2:44,4) im Kampf um Bronze, Roland Werthner und Joachim Wiesauer, Werner Prenner, mit 14 der Jüngste der Spitzengruppe, sprang 1,83 m hoch und wurde mit 3227 Punkten (12,3 — 11,56 — 1,83 — 16,6 — 43,00 — 3:33,6) Elfter.

1. Haunold Erich, 58 (LCA doubrava)	3983 Punkte
11,3 - 13,92 - 1,86 - 16,2 - 46,32 - 2:59,7	
2. Tattermus Hans, 58 (U. Leibnitz)	3826 Punkte
12,2 - 13,70 - 1,86 - 16,4 - 57,74 - 3:08,6	
3. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn)	3656 Punkte
11,7 - 10,68 - 1,65 - 15,2 - 41,50 - 2:46,4	
4. Werthner Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	3609 Punkte
12,4 - 12,41 - 1,80 - 16,1 - 49,42 - 3:04,2	
5. Wiesauer Joachim, 58 (LCA doubrava)	3540 Punkte
11,5 - 11,84 - 1,80 - 16,1 - 43,12 - 3:19,1	
6. Fernbacher Oliver, 58 (LCA doubrava)	3472 Punkte
11,8 - 10,69 - 1,68 - 17,6 - 41,40 - 2:44,4	
7. Anderhuber Harald, 58 (ATSE Longlife Graz)	3334 Punkte
12,6 - 10,58 - 1,65 - 17,1 - 51,16 - 2:55,1	
8. Süßenbacher Walter, 59 (ATV Feidkirchen)	3280 Punkte
12,2 - 10,62 - 1,68 - 16,1 - 37,96 - 3:01,1	

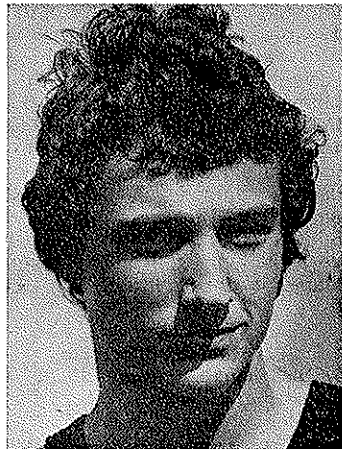
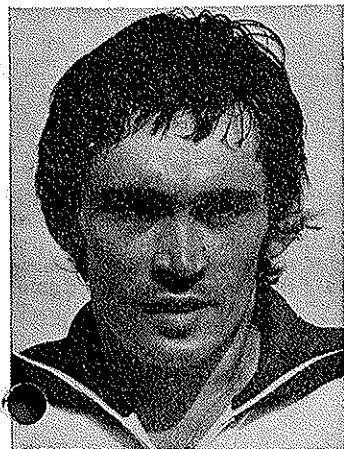
Der Fünfkampf der weiblichen Jugend wurde zum Triumph für Petra Prenner. Hatte ihre österreichische Jugend B-Bestleistung 4135 Punkte (11,8 — 13,90 — 1,60 — 5,41 — 12,0) gelautet, so steigerte sie sich auf 4221 Punkte und war in allen fünf Bewerben die mit klarem Abstand Beste des gesamten Feldes, was Schlußklassement einen Vorsprung von mehr als 700 Punkten ergab. Über 80 m Hürden verbesserte sie sich trotz 1,1-Gegenwind auf 11,7, im Hochsprung stellte sie mit ihren ersten 1,70 m steirischen Jugendrekord auf. Petra hat die letzte Gelegenheit, diesen Jugend B-Fünfkampf zu bestreiten, wahrlich genützt!

1. Prenner Petra, 58 (ATSE Longlife Graz)	4221 Punkte
11,7 - 13,73 - 1,70 - 5,51 - 12,2	
2. Schmid Edith, 58 (TS Fussach)	3498 Punkte
13,0 - 11,02 - 1,61 - 5,11 - 13,3	
3. Drexel Karin, 58 (TS Hohenems)	3405 Punkte
12,5 - 9,89 - 1,58 - 4,92 - 13,3	
4. Feichtlbauer Eva, 59 (ÖTB Wien)	3321 Punkte
12,4 - 9,94 - 1,49 - 4,91 - 13,3	
5. Fuchs Sissy, 59 (SVS Schwechat)	3307 Punkte
13,3 - 11,46 - 1,58 - 4,55 - 13,4	
6. Tscherne Antonia, 59 (U. Klagenfurt)	3298 Punkte
13,3 - 10,83 - 1,61 - 4,75 - 13,7	
7. Gutschelhofer Christa, 61 (MLG)	3293 Punkte
13,4 - 12,32 - 1,46 - 4,92 - 13,5	
8. Hauzinger Anna, 59 (U. Schärding)	3281 Punkte
13,0 - 10,31 - 1,52 - 4,73 - 13,2	

In Rahmenbewerben waren drei Sepps aus Mürrzuslag die Besten: 2000 m: 1. Sepp Brenner (Jg. 57) 5:58,0, 2. Sepp Königshofer (Jg. 58) 6:05,4 — Stab: 1. Sepp Zeilbauer (Jg.52) 4,40 m.

Interessantes aus dem Lager der Zehnkämpfer

Werthner verbesserte Zeilbauers Jugendrekord



Sepp Zeilbauer
geb. 24. 9. 1952

Jugendrekord: 7524 Punkte,
17./18. 10. 70, Schielleiten
11,2 - 6,95 - 13,80 - 1,94 - 50,5 -
15,0 - 37,72 - 4,10 - 56,28 - 2:47,7

Beste Jugend-Zehnkämpfe:
7101 und 7524 Punkte

**Bester Männer-Zehnkampf
mit 18:** 7127 Punkte
(4. der Junioren-EM)

Georg Werthner
geb. 7. 4. 1956

Jugendrekord: 7613 Punkte
14./15. 9. 74, Linz
11,4 - 7,13 - 15,05 - 1,94 - 50,9 -
15,0 - 38,30 - 4,10 - 63,70 - 2:46,8

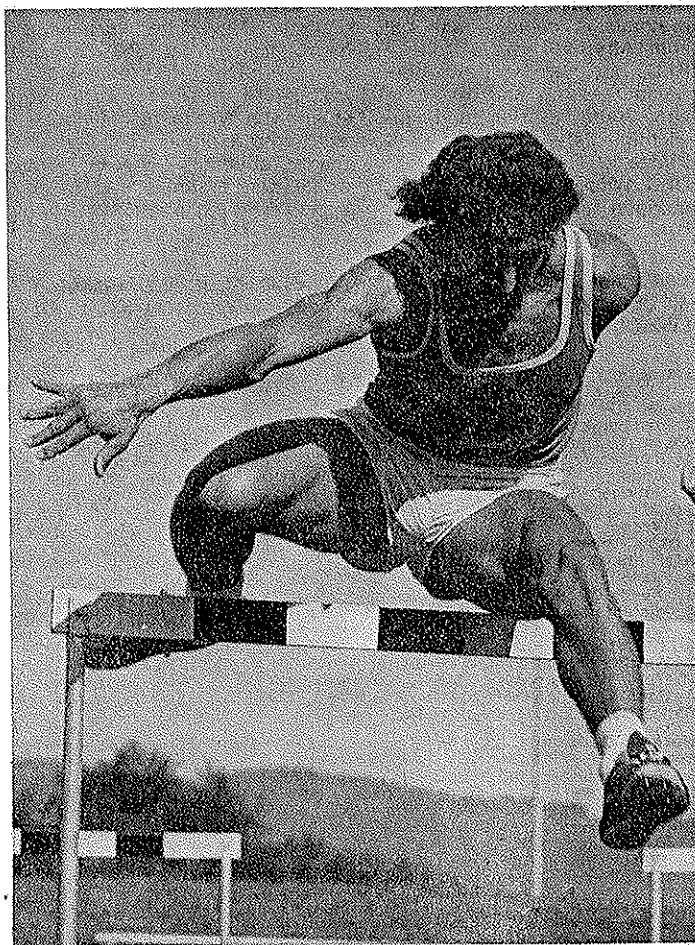
Beste Jugend-Zehnkämpfe:
7021, 7063 und 7613 Punkte

**Bester Männer-Zehnkampf
mit 18:** 7084 Punkte
(3. der Österr. Meisterschaften)

Johann Wolfgang: 7313 Punkte im Zehnkampf

Johann Wolfgang verbesserte bei den Vorarlberger Mehrkampfmeisterschaften in Götzis (31. August/1. September) bei seinem vierten Zehnkampf in diesem Jahr zum dritten Male den von ihm gehaltenen Landesrekord. Nach den 7198 Punkten von Prag, den 7135 Punkten von Bydgoszcz und den 7288 Punkten von Linz, steigerte er sich auf gute 7313 Punkte, wobei er mit dem Speer seinen ersten 60 m-Wurf (60,36 m) verzeichnete. Gegenüber 1973 verbesserte sich Wolfgang um 442 Punkte.

Hans Aberer bestritt nach langer Verletzungspause seinen ersten Zehnkampf, mußte aber nach 9 Bewerben (6031 Punkte) wegen Schmerzen im Sprunggelenk aufgeben.



Johann Wolfgang, der österreichische Vizemeister im Zehnkampf und mit seinem Rekord von 7313 Punkten der Dritte der Bestenliste 1974 hinter Sepp Zeilbauer (7792 Punkte) und Hubert König (7510 Punkte).

Johann Wolfgang's Zehnkämpfe in diesem Jahr

7198 Punkte – 15./16. Juni in Prag (6.)
11,1 - 6,73 - 11,94 - 1,96 - 52,8 - 15,0 - 39,46 - 4,15 - 52,30 - 4:40,7
7135 Punkte – 20./21. Juli in Bydgoszcz (5.)
11,2 - 7,04 - 12,19 - 1,97 - 52,9 - 15,3 - 36,26 - 4,00 - 51,68 - 4:38,2
7288 Punkte – 10./11. August in Linz (2.)
11,3 - 6,94 - 12,98 - 1,97 - 52,4 - 15,2 - 36,00 - 4,20 - 56,00 - 4:36,2
7313 Punkte – 31. August/1. September in Götzis (1.)
11,2 - 7,05 - 12,46 - 1,97 - 52,2 - 15,1 - 38,30 - 4,00 - 60,36 - 4:45,5

Die besten Zehnkämpfer Österreichs

8136	Zeilbauer Sepp	73
7760	Mandl Horst	69
63	Herunter Gert	67
7510	König Hubert	74
7506	Dießl Walter	68
7313	Wolfgang Johann	74
7198	Desch Rainer	70
7084	Werthner Georg	74
6952	Gosser Harald	73
6903	Nowikowsky Jerry	73

Bestenliste 1974 – Stand 10. 10.

7792	Zeilbauer Sepp	(MLG)
7510	König Hubert	(ULC De Beukelaer)
7313	Wolfgang Johann	(LG Montfort)
7084	Werthner Georg	(ULC Linz)
6554	Berchtold Wolfgang	(LG Montfort)
6499	Zechner Heinz	(ULC De Beukelaer)
6345	Mandl Horst	(ULC De Beukelaer)
6343	Gosser Harald	(ULC De Beukelaer)
6302	Smoly Fritz	(ULC Wildschek)
6293	Nowikowski Jerry	(LG Post Wien)

ÖMM-Endrunde in Innsbruck

Am 20. und 21. September wurde in Innsbruck die Endrunde der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft bereits zum vierten Male in der neuen Form ausgetragen, mit der Einmanteilnahme pro Bewerb und der Platzwertung. Durch die kleinen Teilnehmerfelder und die Möglichkeit, jederzeit den aktuellsten Punktstand verkünden zu können, ist eine gute Übersicht gegeben, von der auch Zuschauer profitieren würden, doch leider war die Tribüne ebenso wie im Vorjahr nur mit Athleten besetzt. Am Samstagnachmittag gab es wenigstens „Zaungäste“, und zwar gar nicht so wenige, die hinter dem Zaun des Fußballstadions standen und vor Beginn des Wacker-Spieles die LA-Bewerbe verfolgten und ihre Innsbrucker siegen sahen.

Die Turnerschaft Innsbruck-Tyrol wurde bei den Männern mit 88 Punkten Österreichischer Mannschaftsmeister. Sie stellte nicht nur die meisten Sieger — 7 von 20 —, sondern auch das ausgeglichene Team. Nur in 4 Bewerben (Weit, Drei — Zaunschirm fehlte, Diskus und Hammer) wurde ein schlechterer Platz als der dritte erreicht. Heinz Speckbacher schaffte im Stabhochsprung erstmals in diesem Jahr 4,55 m. Dieter Gehmacher verbesserte zum Abschluß den Tiroler Hochsprungrekord auf 2,05 m. Der KLC, der nach 9 Bewerben noch 7 Punkte Vorsprung auf U. Salzburg hatte und 10 auf TI-Tyrol, büßte durch die Verletzung von Walter Gurker und das Fehlen von Wolfgang Miklautsch wichtige Zähler ein. Der KLC verzeichnete 3 Sieger und 6 zweite Plätze, U. Salzburg gleichfalls 3 Sieger, aber nur 4 zweite Plätze. ULC Wildschek belegte wohl fünfmal den ersten Platz, 13 Leistungen reichten aber nicht für eine Placierung unter den ersten Drei.

1. T. Innsbruck-Tyrol 88 Punkte, 2. KLC 78, 3. U. Salzburg 72, 4. ULC Wildschek 64, 5. ULC De Beukelaer Graz 64, 6. ULC Linz-Oberbank 52.

100 m, GW 1,4: 1. Regner (Wi) 10,78, 2. Woschitz (KLC) 11,05, 3. Pribernig (Ti) 11,14, 4. Dirnböck (Beuk) 11,17, 5. Standl (Sa) 11,26, 6. Höfler (Li) 11,61 — **200 m, GW 1,6:** 1. Würfel (Wi) 22,11, 2. Zettl (Ti) 22,19, 3. Woschitz 22,30, 4. Bamberger (Sa) 22,75, 5. Dirnböck 22,89, 6. Kolodziejczak (Li) 23,61 — **400 m:** 1. Zettl 48,30, 2. Weinhandl (KLC) 49,10, 3. H. Zechner (Beuk) 49,70, 4. Bamberger 49,80, 5. Hiller (Li) 51,67, 6. Plattner (Wi) 51,70 — **800 m:** 1. Rothauer (Ti) 1:54,35, 2. Baler (Sa) 1:54,85, 3. Sandler (Wi) 1:55,47, 4. Höfner (Li) 1:57,82, 5. H. Zechner (Beuk) 1:59,56, 6. Wollmann (KLC) 2:00,87 — **1500 m:** 1. P. Rettenbacher (Sa) 4:00,3, 2. Soos (KLC) 4:01,4, 3. Wagger (Ti) 4:03,9, 4. Höfner 4:07,0, 5. Sandler 4:11,9, 6. W. Zechner 5:00,0 — **5000 m:** 1. Steiner (Ti) 14:48,2, 2. P. Rettenbacher 15:21,8, 3. Pumhösl (Beuk) 15:37,0, 4. Bierbaumer (KLC) 15:45,2, 5. Köhler (Wi) 15:46,4, 6. Alstleitner (Li) 17:02,6 — **10000 m:** 1. Steiner 30:52,6, 2. Pumhösl 32:39,2, 3. Kenda (KLC) 33:32,8, 4. Pichler (Sa) 33:55,4, 5. Löffler (Wi) 36:08,4, 6. Hinterdorfer (Li) 38:47,0 — **110 m Hürden, GW 1,4:** 1. Vilas (Sa) 14,81, 2. König (Beuk) 15,04, 3. Mair (Ti) 15,40, 4. Herunter (Li) 15,56, 5. Gurker (KLC) 15,78, 6. Füzesy (Wi) 22,34 — **400 m Hürden:** 1. Weinhandl 53,11, 2. Wetzlinger (Sa) 53,66, 3. Pribernig (Ti) 54,79, 4. König 56,39, 5. Werthner 59,57, 6. Vevera (Wi) 62,57 — **3000 m Hind.:** 1. P. Rettenbacher 9:24,0, 2. Soos 9:40,8, 3. Baumgartner (Ti) 10:06,8, 4. Alstleitner 10:09,6, 5. Selepa (Wi) 10:19,0, 6. W. Zechner 11:49,2.

Hoch: 1. Gehmacher (Ti) 2,05, 2. Gurker 1,96, 3. Mandl (Beuk) 1,90, 4. Presser (Sa) 1,90, 5. Madner (Wi) 1,85, 6. E. Sams (Li) 1,80 — **Weit:** 1. Werthner 6,92, 2. Wildschek (Wi) 6,90, 3. Jakob (Sa) 6,73, 4. Gehmacher 6,72, 5. Mandl 6,70, 6. Gurker 6,46 — **Stab:** 1. Speckbacher (Ti) 4,55, 2. König 3,80, 3. E. Sams 3,80, 4. Füzesy 3,40, 5. Rom (KLC) 3,20, L. Rettenbacher (Sa) 0 — **Drei:** 1. Füzesy 14,56, 2. Mandl 14,39, 3. E. Sams 13,85, 4. Kucher (KLC) 13,72, 5. Jakob 13,38, 6. Hald (Ti) 11,97 — **Gast:** Libal (Ra) 14,20 — **Kugel:** 1. Pötsch (Beuk) 15,62, 2. Reich (Ti) 15,43, 3. Diebl (Li) 14,63, 4. Rom 14,26, 5. Pektor (Wi) 12,80, 6. Grössinger (Sa) 12,66 — **Diskus:** 1. Frank (KLC) 47,72, 2. Pötsch 46,70, 3. Diebl 45,09, 4. Viertbauer (Sa) 44,90, 5. Reich 44,40, 6. Würger (Wi) 41,82 — **Speer:** 1. Pektor 74,22, 2. Malle (KLC) 70,76, 3. Schönbichler (Ti) 66,96, 4. Werthner 62,26, 5. Grabner (Sa) 57,90, 6. Bauly (Beuk) 54,60 — **Hammer:** 1. Starnad (KLC) 65,74, 2. Pötsch 61,26, 3. Viertbauer 59,42, 4. Edlettsch (Wi) 53,40, 5. Höfler (Li) 35,14, 6. Reich 22,62.

4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 41,46, 2. TI-Tyrol 42,58, 3. U. Salzburg 42,97, 4. KLC 43,50, 5. ULC Linz 43,57, ULC De Beukelaer disqu. — **4 x 400 m:** 1. TI-Tyrol 3:18,3, 2. U. Salzburg 3:18,5, 3. KLC 3:23,0, 4. ULC Wildschek 3:23,6, 5. ULC Linz 3:31,4, 6. ULC De Beukelaer 3:38,5.

Bei den Frauen verteidigte LAC Raiffeisen-Energie mit Erfolg den Meistertitel. Fünf der elf Bewerbe wurden von Südstadt-Athletinnen gewonnen, nur einmal (Diskus) gab es keine Placierung unter den ersten Drei. Liese Prokop beeindruckte mit drei Siegen. Über 100 m Hürden egalisierte sie die österreichische Jahresbestzeit (13,76), mit der Kugel erzielte sie ihr zweitbestes Saisonergebnis (15,75 m), im Weitsprung hatte sie für heuer 6 m-Premiere (6,06 m).

ULC Wildschek (100 m, Hoch) und SVS Schwechat (200 m, 800 m) erreichten je zwei Siege, ULC Wildschek belegte im Endklassement Platz 2. Ilona Gusenbauer bestritt drei Monate nach der Geburt ihres Sohnes Christian erstmals wieder einen Hochsprung-

bewerb und deutete mit 1,76 m auf eine gute Zukunft hin. Gaby Dörflinger, 17, egalisierte als Zweite mit 1,73 m ihren österreichischen Jugendrekord.

Im Linzer Duell war der ULC stärker als der ATSV (ohne die verletzte Edeltraud Cejka) und wurde Dritter. Andrea Mühlbach, 17, verbesserte den oberösterreichischen 400 m-Rekord auf 56,59. SVS Schwechat kämpfte ohne Glück. Durch die Nichtteilnahme von Elisabeth Slawik und Charlotte Lechner mußte man das Mitmischen um den Sieg von vornherein sein lassen, durch das Pech von Silvia Schinzel — zwei Fehlstarts bei 100 m, was einem 16-jährigen Mädchen durchaus einmal passieren darf und wofür es nicht einen ganzen Nachmittag lang Tränen zu geben braucht, die sich dann auch auf 400 m negativ auswirkten — blieb auch eine gute Placierung aus. Nach der überlegenen Führung der Südstädterinnen hätte ein spannender Kampf um Platz 2 der Veranstaltung gut getan. Insgesamt nahmen nur fünf Frauenteams an der Endrunde teil, ULC De Beukelaer Graz verzichtete.

1. LAC Raiffeisen-Energie 45 Punkte, 2. ULC Wildschek 34, 3. ULC Linz-Oberbank 30, 4. ATSV Linz-Sparkasse 28, 5. SVS Schwechat 27.

100 m, GW 1,0: 1. Holzschuster (Wi) 12,32, 2. Sykora (Ra) 12,49, 3. Baumgartner (ATSV) 12,67, 4. Feichtinger (ULC) 12,77, Schinzel (SVS) disqu. — **200 m, GW 0,5:** 1. Schinzel 24,51, 2. Casapicola (Wi) 25,02, 3. Sykora 25,12, 4. Mühlbach (ULC) 25,72, 5. Baumgartner (ATSV) 26,37 — **400 m:** 1. Sykora 55,74, 2. Casapicola 56,09, 3. Mühlbach 56,59, 4. Schinzel 57,72, 5. Rauter (ATSV) 67,13 — **800 m:** 1. Burger (SVS) 2:19,34, 2. Kirchbichler (Ra) 2:21,96, 3. Kriechmaier (ATSV) 2:32,90, 4. Steidl (Wi) 2:41,26, 5. Fuchs (ULC) 2:45,87 — **100 m Hürden, W 0:** 1. Prokop (Ra) 13,76, 2. Lechner (SVS) 14,69, 3. Danner (ATSV) 15,57, 4. Hölzl (ULC) 15,72, 5. Würger (Wi) 17,76 — **Gäste:** Langhans (Beuk) 14,45, Kohlroser (Beuk) 14,99.

Hoch: 1. Gusenbauer (Wi) 1,76, 2. Dörflinger (Ra) 1,73, 3. Danner 1,65, 4. Hölzl 1,60, 5. Fuchs (SVS) 1,55 — **Weit:** 1. Prokop 6,06, 2. Hölzl 6,79, 3. Lechner 5,28, 4. Koblmüller (ATSV) 5,27, 5. Würger 5,00 — **Kugel:** 1. Prokop 15,75, 2. Hofer (ATSV) 13,21, 3. Lechner 12,52, 4. Merkl (Li) 11,43, 5. Woschank (Wi) 10,98 — **Diskus:** 1. Hofer 37,08, 2. Merkl 34,32, 3. Woschank 33,20, 4. Janko (Ra) 32,82, 5. Fuchs 30,12 — **Speer:** 1. Janko 51,24, 2. Obertraut (Wi) 40,83, 3. Merkl 33,78, 4. Hofer 29,52, 5. Burger 26,38 — **4 x 100 m:** 1. ULC Linz 49,53, 2. ULC Wildschek 49,60, 3. LAC Raiffeisen-Energie 49,98, 4. SVS Schwechat 50,00, 5. ATSV Linz 51,38.

Österreichische Staffelleisterschaften

Nur 13 Vereine beteiligten sich am 15. September in Innsbruck an den Österreichischen Staffelleisterschaften, 5 über 4 x 400 m der Frauen, 9 über 4 x 400 m der Männer, 6 über 3 x 1000 m.

Über 4 x 400 m der Männer verbesserte die Turnerschaft Innsbruck mit Erich Hofer, Hans Pribernig, Gerhard Marsch und Luis Zettl den österreichischen Rekord (bisher KLC 3:16,2 — 1971) auf 3:15,04 und im Finish kam es zu einem spannenden Kampf zwischen U. Salzburg und LC Tirol um Platz 2. Über 3 x 1000 m setzte sich SVS Schwechat (Bertram Pobatschnig, Dietmar Millonig, Herbert Tschernitz) gleich von Beginn an an die Spitze und gab diese nicht mehr ab. Spannendster Bewerb waren die 4 x 400 m der Frauen. Klar führte bereits der KLC, da gelang es Schwechats Schlußläuferin Silvia Schinzel mit einer Gewaltleistung nach der zweiten Kurve zu Elisabeth Petutschnig aufzuschließen, doch auf der Zielgeraden hatte die Klagenfurterin dank des Vorsprungs die größeren Kräfte.

Männer: 4 x 400 m: 1. T. Innsbruck (Hofer-51, Pribernig-49, Marsch-49, Zettl-51) 3:15,04, 2. U. Salzburg (Wolf-48, Dr. Wetzlinger-46, Bamberger-51, Baler-50) 3:17,32 (Salzb. Rek.), 3. LC Tirol (Unterkircher-56, Mayramhof-51, Siegl-55, Widmann-55) 3:17,36, 4. KLC 3:17,51, 5. Post SV Graz 3:24,70, ULC Wildschek disqu. — **3 x 1000 m:** 1. SVS Schwechat (Pobatschnig-52, Millonig-55, Tschernitz-53) 7:26,2, 2. T. Innsbruck (Baumgartner-52, Wagger-53, Rothauer-50) 7:32,2, 3. Post SV Graz I (Flechl-54, Schober-50, Fink-48) 7:47,8, 4. Post SV Graz II 7:55,0, 5. LCA doubrava 7:59,2, 6. Post SV Graz III 8:02,6.

Frauen: 4 x 400 m: 1. KLC (Huber-43, Graf-52, Schrott-57, Petutschnig-60) 3:54,25, 2. SVS Schwechat (Balogh-58, Burger-53, Huna-60, Schinzel-58) 3:55,53, 3. ATSE Longlife Graz (Hagemann-57, Schirgli-60, Fartek-60, Edlinger-49) 4:03,89, 4. T. Innsbruck 4:06,27 (Tir. Rek.), ATSV Innsbruck aufg.

Otto Baumgarten

Österreichische Bestenliste 1974

Stand: 10. Oktober 1974

Männer:

100 m:

10,5 Würfel Günther
10,6 Regner Georg
10,6 Schöberl Dietmar
10,7 Schittler Walter
10,7 Hofer Robert
10,8 Dirnböck Walter
10,8 Oberreiter Gerhard
10,8 Rosskopf Harald

Rückenwind:

10,7 Fedorczuk Alex
10,8 Simota Franz
10,8 Massing Gernot

200 m:

● Würfel Günther
21,8 Regner Georg
21,99 Fedorczuk Alex
22,0 Zettl Alois
22,1 Schöberl Dietmar
22,2 Woschitz Karl
22,2 Zeilbauer Sepp
22,2 Nauta Heinz
22,24 Rosskopf Harald
22,2 Widmann Herbert

400 m:

48,0 Zettl Alois
48,33 Fortelny Alexander
48,7 Schrautzer Herbert
48,66 Zeilbauer Sepp
49,1 Matejka Peter
49,10 Weinhandl Gert
49,15 Lechner Gerhard

800 m:

1:50,7 Sandler Karl
1:53,20 Marsch Gerhard
1:53,42 Rothauer Horst
● 1:55,5 Tschernitz Herbert
1:56,00 Lindtner Peter
1:54,00 Pichler Günther

1500 m:

3:43,0 Lindtner Peter
3:47,9 Tschernitz Herbert
3:49,4 Glas Heinrich
3:50,3 Millonig Dietmar
3:51,1 Händlhuber Heinrich
3:52,07 Marsch Gerhard

5000 m:

13:55,6 Händlhuber Heinrich
14:01,0 Steiner Josef
14:15,0 Millonig Dietmar
14:25,0 Fink Richard
14:33,0 Käfer Fritz
14:40,0 Rettenbacher Peter

10000 m:

28:49,6 Steiner Josef
30:31,6 Händlhuber Heinrich
30:34,0 Fink Richard
30:44,0 Käfer Fritz
30:53,2 Dkfm. Förster Georg
30:56,4 Lindtner Peter

110 m Hürden:

14,6 König Hubert
14,7 Vitas Armin
14,7 Kreiner Herbert
14,82 Zeilbauer Sepp
15,0 Wolfgang Johann
14,99 Aberer Hans

400 m Hürden:

51,60 Weinhandl Gert
53,86 Dr. Wetzlinger Klaus
54,0 Pribernig Hans
54,0 Trummer Eduard
54,51 Berchtold Wolfgang
54,72 Unterkircher Gerhard

3000 m Hindernis:

8:44,4 Lindtner Peter
8:51,4 Rettenbacher Peter
9:24,2 Diepold Willibald
9:27,8 Gradinger Karl
9:29,6 Baumgartner Herwig
9:33,4 Friedrich Alois

Hochsprung:

2,07 Tschirk Wolfgang
2,05 Gehmacher Dieter
2,04 Zeilbauer Sepp
2,03 Pargfrieder Anton
2,03 Niederer Karl
2,00 Waibel Ernst
2,00 Krifter Gebhard
2,00 Nöhner Bernd
2,00 Gurker Walter

Weitsprung:

7,53 Matzner Helmut
7,37 Libal Heinz
7,23 Zeilbauer Sepp
7,15 Werthner Georg
7,13 Dorfer Erwin
7,12 Berchtold Wolfgang

Stabhochsprung:

4,70 Rettenbacher Lukas
4,70 Dr. Peyker Ingo
4,55 Speckbacher Heinz
4,50 Rumpfhuber Johann
4,50 Zeilbauer Sepp
4,30 König Hubert
4,30 Posch Gilbert
4,30 Frischmuth Michael
4,30 Engensteiner Oswald

Dreisprung:

15,48 Matzner Helmut
14,97 Zaunschirm Gerd
14,92 Libal Heinz
14,80 Werthner Georg
14,56 Füzesy Ede
14,39 Mandl Horst

Kugel:

17,14 Neudoit Hermann
16,71 Schulze-Bauer Hannes
16,68 Pötsch Hans
16,02 Dr. Bialonczyk Wolf
15,97 Reich Ferdinand
15,46 Pink Hans

Diskus:

58,32 Matous Hans
53,64 Neudoit Hermann
51,30 Dr. Soudek Ernst
51,16 Frank Georg
50,68 Sternad Peter
50,54 Eichinger Hans

Frauen:

100 m:

11,5 Haest Brigitte
11,6 Käfer Karoline
11,7 Hareter Gabi
11,8 Schinzel Silvia
11,9 Prenner Petra
12,0 Langhans Doris

Rückenwind:

11,5 Hareter Gabi
11,5 Schinzel Silvia
11,8 Massing Gerlinde
11,9 Holzschuster Monika
11,95 Burger Hanni

200 m:

23,47 Käfer Karoline
23,86 Schinzel Silvia
24,05 Haest Brigitte
24,5 Hareter Gabi
24,8 Burger Hanni
24,8 Prenner Petra

Rückenwind:

24,8 Massing Gerlinde

400 m:

51,77 Käfer Karoline
54,36 Sykora Maria
54,41 Schinzel Silvia
55,36 Burger Hanni
55,6 Massing Gerlinde
55,67 Petutschnig Elisabeth

800 m:

2:08,49 Sykora Maria
2:10,2 Weilharter Doris
2:12,2 Schrott Angelika
2:13,0 Massing Gerlinde
2:13,13 Graf Rita
2:14,40 Lickl Doris

1500 m:

4:30,4 Weilharter Doris
4:39,67 Schrott Angelika
4:43,55 Sykora Maria
4:47,58 Kirchbichler Christa
4:50,3 Sattlberger Brigitte
4:52,23 Rundel Mariies

Speer:

76,32 Pektor Walter
74,56 Malle Wilhelm
73,96 Pregl Karl
69,98 Werthner Georg
66,96 Schönbichler Helmut
63,46 Schneider Ernst

Hammer:

69,26 Sternad Peter
66,64 Pötsch Hans
63,34 Viertbauer Heimo
61,54 Horvath Tibor
55,62 Edletitsch Walter
53,88 Siart Rudolf

100 m Hürden:

13,8 Langhans Doris
13,8 Mähr Carmen
13,76 Prokop Liese
14,1 Buchholz Eva
14,29 Prenner Petra
14,4 Lechner Riki

Rückenwind:

13,9 Buchholz Eva

Hochsprung:

1,76 Gusenbauer Ilona
1,73 Dörflinger Gaby
1,70 Buchholz Eva
1,70 Sykora Maria
1,70 Danner Helga
1,70 Prenner Petra
1,69 Danninger Margit

Weitsprung:

6,48 Kleinpeter Hanna
6,23 Hölzl Irmgard
6,08 Danninger Karin
6,06 Prokop Liese
5,98 Langhans Doris
5,80 Lechner Riki

Kugel:

15,89 Prokop Liese
14,17 Hofer Erika
14,10 Lechner Riki
13,40 Janko Eva
13,29 Jagenbrein Stefanie
12,75 Spacek Susanne

Diskus:

48,80 Hubner Margit
46,66 Spacek Susanne
44,44 Weiland Irene
40,80 Reinthaler Maria
40,70 Exl Anneliese
39,14 Jagenbrein Stefanie

Speer:

61,56 Janko Eva
49,66 Slawik Elisabeth
47,34 Reiger Inge
47,10 Ursella Renate
45,84 Cejka Edeltraut
45,68 Obentraut Elisabeth

Die Erstellung dieser Bestenliste erfolgte durch die Redaktion und enthält alle die ihr bis 10. Oktober 1974 bekannt gewordenen Leistungen.

Otto Baumgarten

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Bereits am 18. Mai lief Wolfgang Kobau (Jg. 59, KLC) in Triest die 400 m in 51,0. Peter Sternad gewann am 27. Juli in Tarvis ein Hammerwerfen mit 67,92 m. Karoline Käfer war am 9. August in Krain in 11,8 die Schnellste über 100 m.

Klagenfurt, 9. 8.: Männer: Kugel: 1. Dominski (HCK) 14,34, 2. Harre (UK) 14,06.

Die Burschen des KLC (Jochum — Kobau — Duller — Schiller) verbesserten am 6. Oktober in Klagenfurt den Kärntner Jugendrekord über 4 x 400 m auf 3:31,2.

NIEDERÖSTERREICH

Hirtenberg, 13. 7.: Männer: Speer: 1. Entmayr (Hirtenberg) 58,50.

Purgstall, 27. 7.: Männer: Hoch: 1. Entmayr 1,91 — Kugel: 1. Neudolt (Post Wien) 17,14 (Wiener Rekord) — Speer: 1. Schneider (OMV) 61,90, 2. Jüppner (Purgstall) 58,86 — Männl. Jugend: Hoch: 1. Temper (Jg. 57, Purgstall) 1,85.

Melk, 31. 8./1. 9.: Männer: Hoch: 1. Fuxberger (CrI) 1,87 — Diskus: 1. Pink (KSV) 46,14 — Frauen: 100 m: 1. Burger (Schwechat) 12,5 — Speer: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 42,96.

Maria Sykora sprang am 12. September in der Südstadt 1,70 m hoch und stieß die Kugel 12,12 m (1. Prokop 15,01 m). Werner Travnicek schaffte im Stabhochsprung mit 4,10 m Wiener Jugendrekord.

Weitere Ergebnisse: Männer: Drel: 1. Libal (RaI) 14,00 — Frauen: 800 m: 1. Kirchbichler (RaI) 2:23,1, 2. Hennigs (Post Wien) 2:24,8 — Hoch: 2. Max (CrI) 1,60, 3. Dörlinger (RaI) 1,60, — Weit: 1. Max 5,42 — Kugel: 3. Gusenbauer (Wi) 11,49.

Wolfgang Tschirk sprang am 28. September in Baden 2,04 m hoch.

OBERÖSTERREICH

Der ATSV Linz-Sparkasse gewann am 30. August in Linz den traditionellen Ferien-Vergleichskampf gegen den 1. FC Passau 193:167. Der starke Gegenwind (bis 3,7 m/sec.) störte leider sehr.

Männer: Hoch: 1. Pargfriedler 1,94, 2. Matzner 1,91 — Kugel: 1. Eichinger 14,60 — Hammer: Krifka 48,86 — 4 x 100 m: 1. ATSV Linz 44,6 — Männl. Jugend: 1000 m: 1. Ploberger 2:39,1 — Frauen: Hoch: 1. Danner 1,60 — Kugel: 1. Hofer 13,39, 2. Danner 11,22 — Diskus: 1. Hofer 38,08.

Herbert Kreiner lief am 15. September in Wels auf der Aschenbahn die 110 m Hürden in 15,3. Helga Danner sprang 1,60 m hoch. Karin Danner gewann am 18. September in Linz einen Sprinter-Dreikampf mit 2302 Punkten (8,0 — 12,7 — 25,8) vor Irmgard Hölzl, 2253 Punkte (7,9 — 12,9 — 26,4).

Die letzten drei Einzelbewerbe der Landes-Jugendmeisterschaften wurden am 22. September in Linz ausgetragen:

Männl. Jugend: 1500 m Hind.: 1. Pichler (dou) 4:30,3, 2. Wagner (VOEST) 4:34,6, 3. Ploberger (ATSVL) 4:35,6 — Hammer: 1. Steidl (Steyr) 40,47 — Weibl. Jugend: 800 m: 1. Mühlbach (ULC) 2:19,0, 2. Sattlberger (Gebotstsk.) 2:21,0, 3. Kronlachner (dou) 2:21,7, 4. Wödlinger (St. Georgen) 2:22,0.

Werfermeeting in Bad Ischl am 29. September:

Männer: Kugel: 1. Ritzer 15,22 — Frauen: Kugel: 1. Merkl 12,50, 2. K. Danner 11,86 — Speer: 1. K. Danner 39,18 — Weibl. Jugend B: Kugel: 1. Merkl 13,91, 2. K. Danner 13,03.

Union-Landesmeisterschaften in Schärding am 5./6. Oktober:

Männer: Weit: 1. Leitner 6,84 — Männl. Jugend: Hoch: 1. G. Werthner 1,86 — Kugel: 1. G. Werthner 14,10 — Frauen: Hoch: 1. K. Danner 1,59 — Weit: 1. K. Danner 5,61 — Kugel: 1. Merkl 11,81 — Speer: 1. K. Danner 39,28, 2. Merkl 37,22 — Weibl. Jugend: Hoch: 1. Kilburger 1,53 — Kugel: 1. K. Danner 11,82.

SALZBURG

Salzburg, 20. 7.: Männer: Hoch: 1. KalB (OTB) 1,90 — Frauen: Hoch: 1. Franze (Jg. 58, OTB) 1,55.

Salzburg, 14. 8.: Männer: Stab: 1. Rettenbacher (U) 4,40, 2. Parger (U) 4,00.

Die Staffel-Landesmeisterschaften wurden gemeinsam mit den Mehrkampfmeisterschaften (30. August bis 1. September) ausgetragen.

Männer: 4 x 100 m: 1. U. Salzburg (Standl-Dr. Wetzlinger-Bamberger-Wolf) 44,5 — 3 x 1000 m: 1. U. Salzburg (Hopfgartner-Baier-Quehenberger) 8:01,2 — Frauen: 4 x 100 m: 1. U. Salzburg (Strobl-Kurkowski-Nitsch-Havernick) 52,6.

STEIERMARKE

Richard Fink lief am 8. August in Graz die 3000 m in 8:34,4. Vom Städtekampf Graz gegen Cilli, den die Steirer am 15. August in Eggenberg bei schwüler Witterung 100:89 gewannen, sind einige Leistungen nachzutragen:

Männer: 100 m, GW 0,1: 1. Vidic 10,9 — 5000 m: 1. K. Mayer 15:17,6 — Hoch: 1. Dusan Prezelj (C) 2,10, 5. Niederer 1,90 — Kugel: 1. Pötsch 15,56 — Hammer: 1. Pötsch 66,64, 2. Horvath 60,54 — 4 x 100 m: 1. Graz 43,2 — Frauen: 100 m: 1. Edlinger 12,3, 2. Thurner 12,5 — 800 m: 1. Urankar (C) 2:09,0, 2. Lickl 2:16,4 — 100 m Hürden, GW 0,1: 1. Langhans 14,7, 2. Kohlrosner 15,1 — Diskus: 1. Kastelic (C) 38,00, 2. Reinthaler 37,96 — 4 x 100 m: 1. Graz 49,5.

Hartberg, 18. 8.: Frauen: Kugel: 1. Reinthaler (ATG) 11,98.

Zeilbauer-Tests vor der EM in Rom: am 23. August in Schielleiten 4,50 m im Stabhochsprung — am 28. August in Graz 15,2 über 110 m Hürden, 41,86 m mit dem Diskus — am 29. August in Graz 4,40 m im Stabhochsprung (1. Dr. Peyker 4,60 m).

Graz, 5. 9.: Männer: 400 m: 1. Freiburger (Fürstent.) 50,9 — 1000 m: 1. Haselbacher (Post) 2:33,1, 2. Schober (Post) 2:33,5, 3. Pierer (Fürstent.) 2:36,0.

Hannes Schulze-Bauer stieß am 14. September in Schielleiten die Kugel 16,71 m.

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien 1, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —
Glasfaserstäbe — Startmaschinen —
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas



Doris Weilharter gelang es am 31. August den österreichischen 1500 m-Rekord, den Bärbel Schatz seit 1967 mit 4:33,0 gehalten hatte, auf 4:30,4 zu verbessern.

TIROL

Innsbruck, 27. 7.: Männer: Hoch: 1. Gehmacher (TI) 2,00.

Innsbruck, 31. 7.: Männl. Jugend: 100 m: 1. Widmann (LCT) 10,9 – 110 m: 1. Völker (D) 14,8, 2. Unterkircher (LCT) 15,5 – Männl. Jugend B: 100 m: 1. Klemm (Jg. 59, TI) 15,8.

Erwin Wagler lief am 3. August in Trostberg die 800 m in 1:56,7 (1. Rettenbacher 1:55,0) und verbesserte 4 Tage später in München den Tiroler Juniorenrekord über 3000 m auf 8:25,2.

Innsbruck, 8. 8.: Männer: 800 m: 1. Zettl 1:54,7, 2. Marsch 1:56,7, 3. Hofer (alle TI) 1:58,0.

Evi Haller (Jg. 59, LAC) lief am 14. August in Latsch (Südtirol) die 100 m in 12,6 (GW 1,0), am 21. August in Innsbruck die 60 m in 8,0 und am 28. August in Prag die 200 m in 26,0. In Bayern wurde am 24. August eine weitere Kunststoffbahn eröffnet und zwar in Bad Aibling: Zettl 10,9, Hofer 50,9, Marsch 50,9, Gerhard Unterkircher sprang am 25. August in Rohrdorf (Bayern) 1,91 m hoch.

Tiroler starteten am 25. August im Münchner Dantestadion bei Rahmenbewerben zum Junioren-Länderkampf Bayern gegen Ungarn: Herwig Baumgartner 4:03,3, Wilfried Thurner 4:09,7 – Doris Weilharter 2:10,2. Inge Reiger warf am 30. August bei der ÖMM in Reutte den Speer 47,34 m. Ulrike Singer lief die 100 m in 12,7 und die 100 m Hürden in 15,8.

Innsbruck, 4. 9.: Männer: 100 m: 1. Zettl 10,9, 2. Widmann 11,1 – Männl. Jugend A: Hoch: 1. Winkler (D) 2,00, 2. Haid (TI) 1,90 – Männl. Jugend B: Kugel: 1. Stockklausner (Jg. 58, IAC) 14,16.

Herbert Widmann lief am 7. September in Rosenheim die 100 m in 11,1 und die 200 m in 22,2.

IAC-Meeting am 5. Oktober in Innsbruck: Männer: 1000 m: 1. Urbanovicz 2:35,22 – Männl. Jugend A: 100 m: 1. Fuchs 11,17 – Männl. Jugend B: Hoch/Weit: 1. Haunold 1,88/6,50 – Kugel: 1. Stockklausner 14,24 – Weibl. Jugend A: Weit: 1. Gärtner 5,38 – Speer: 1. Engl 35,92.

VORARLBERG

Karin Drexel gewann am 10. August bei einem Jugendsportfest in Hanau (Deutschland) den Hochsprung mit 1,59 m. Die Frauenstaffel der TS Bregenz verbesserte am 20. August in Güttingersreuti (Schweiz) den Vorarlberger 4 x 100 m-Rekord auf 48,1.

Männer: 100 m: 1. Blum (Höchst) 10,9 – 110 m Hürden: 1. Salzmann (Lustenau) 15,3 – Frauen: 200 m: 1. Haest (Bregenz) 24,6 – Hoch: 1. Kinzel (Dornbirn) 1,58 – 4 x 100 m: 1. TS Bregenz 48,1 – Weibl. Jugend B: Hoch: 1. Drexel (Hohenems) 1,58, 2. Schmid (Fussach) 1,58.

Helmut Unterkofler (Jahn Lustenau) lief am 28. August in Dornbirn Vorarlberger Jugendrekord über 3000 m: 9:08,0. Den 5-Städtekampf um den Rubtan-Wanderpokal gewann am 8. September in Dornbirn Götzis mit 80 Punkten vor Lustenau (72) und Dornbirn/Hohenems (53). Dr. Günther Pichler verbesserte im Hammerwurf den Vorarlberger Rekord auf 53,28 m.

Männer: 200 m: 1. Blum 22,80 – 800 m: 1. Unterkofler 1:58,89 – 110 m Hürden: 1. Aberer (Montfort) 14,99 – 400 m Hürden: 1. Berchtold (Montfort) 55,18 – Hoch: 1. Waibel (Hohenems) 1,95, 2. Wolfgang (Montfort) 1,95 – Weit: 1. Weder (Lustenau) 6,89, 2. Wolfgang 6,87 – Stab: 1. Wolfgang 4,00, 2. Wirth (Bludenz) 4,00 – Drel: 1. Kremmel (Mäser) 13,81 – Hammer: 1. Dr. Pichler (Lustenau) 53,28 – 4 x 100 m: 1. LG Montfort 43,68.

Robert Hofer lief bei den IBL-Meisterschaften in Sonthofen (14./15. September) die 100 m in 10,7. Bei den Frauen gab es einen Sprint-Doppelsieg von Ingeborg und Helga Brüstle.

Männer: 100 m, RW 0,4: 1. Geipel (D) 10,8, 2. Hofer (Hörbranz) 10,8 (ZL 10,7/RW 0,7), 4. Blum 11,1 (ZL 10,9) – 400 m: 1. Berchtold 51,1 – 110 m Hürden: 1. Aberer 15,1 – 400 m Hürden: 1. Berchtold 55,3 – Speer: 1. Oberhauser (Montfort) 59,96 – Hammer: 1. Dr. Pichler 50,58 – Frauen: 100 m, RW 0,3: 1. I. Brüstle (Bregenz) 12,4 (12,3/RW 1,5), 2. H. Brüstle (Bregenz) 12,6 (VL 12,4/RW 1,5), 3. Pichler (Bregenz) 12,7 (VL 12,3/RW 2,6) – 100 m Hürden: 1. Mähr (Schwarzach) 14,5 – 800 m: 1. Rundel (Lustenau) 2:21,4 – Weit: 1. Mähr 5,47.

Am 17. und 18. September wurden in Dornbirn die Vorarlberger Hindernis- und Staffelmehrschaften ausgetragen.

Männer: 3000 m Hind.: 1. Hollensteln 9:44,4 – 4 x 400 m: 1. TS Lustenau (Sieber-Peinter-Weder-Frel) 3:25,01 – 3 x 1000 m: 1. TS Jahn Lustenau (Isele-Hollensteln-Unterkofler) 7:48,2 – Männl. Jugend: 1500 m Hind.: 1. Unterkofler 4:34,39 – 3 x 1000 m: 1. TS Dornbirn (Wirth-Schwarzer-Rümmele) 8:18,8 – Frauen: 4 x 400 m: 1. TS Lustenau (Golderer-Neukart-Pregler-Rundel) 4:19,11.

Ingeborg Brüstle gewann am 22. September bei den IBL-Jugendmeisterschaften in Singen die 100 m in 12,3 und die 200 m in 26,7. Die 14-jährige Iris Künstner (Singen) egalisierte im Hochsprung mit 1,73 m den deutschen Schülerrekord.

WIEN

Die TYROLIA-Meetings vom August im Praterstadion:

Wien, 7. 8.: Männer: 800 m: 1. Diepold (Post) 1:58,3 – Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 57,92, 2. Edietitsch (Wi) 53,16 – Männl. Jugend B: Hammer: 1. J. Stari (Schwechat) 56,32, 2. Gassenbauer (Wi) 51,34.

Wien, 14. 8.: Männer: Diskus: 1. Matous (UAB) 58,44 – Frauen: Diskus: 1. Exel (Herzm.) 40,70 (I), 2. Jagenbrein (UAB) 38,80.

Wien, 21. 8.: Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 12,80.

Wien, 28. 8.: Frauen: Kugel: 1. Spacek (WAT) 12,75 (Wr. Jun.-Rek.)

Dr. Ingo Peyker gewann am 28. September beim Gerhard Dirry-Gedächtnismeeeting auf der Schmelz (kalt und stark windig) den Stabhochsprung mit 4,50 m vor Michael Frischmuth 4,00 m und Peter Janovits 4,00 m. Weitere Ergebnisse: Männer: 400 m: 1. K. Mayramhof 50,5, 2. Soecknick 50,6 – 3000 m: 1. Waude 8:48,8, 2. Diepold 8:49,4, 3. Lang 8:50,8 – 800 m: 1. Höfinger 1: 58,9 – Diskus: 1. Matous 55,82, 2. Viertbauer 45,68 – Frauen: Hoch: 1. M. Lacker 1,55, 2. Fuchs 1,55 – Diskus: 1. Jagenbrein 39,14, 2. Exl 37,72, 3. Widhalm 36,02.

ÖTB Wien gewann am 5. Oktober in der Südstadt Vergleichskämpfe gegen Salzburg und Niederösterreich. Die 15-jährige Eva Feichtbauer (W) lief die 100 m Hürden erstmals in 14,7 (RW 0,4), Heimo Kalb (S) sprang 1,92 m hoch. Liese Prokop machte als Gast mit: 100 m Hürden 14,1 – Hoch 1,60 – Weit 5,69 – Kugel 14,67. Die besten Sprintzeiten gab es von Gabi Hareter (12,15) und Dietmar Schöberl (10,90).

Trainerfortbildung

Im Rahmen der Weiterbildung von Trainern und Lehrwarten werden heuer zwei Tagungen durchgeführt.

Schwerpunkthemen:

1. Spezielle Schnellkraft und praktische Anwendung biochemischer Prinzipien.
2. Ausdauer

Da durch Schwierigkeiten, die nicht im Bereich des ÖLV liegen, eine exakte Terminisierung noch nicht möglich war, wird um unverbindliche Voranmeldung ersucht.

Leistungstest

Zur Beurteilung der allgemeinen körperlichen Leistungsfähigkeit wurden für den Bereich des ÖLV ein Testprofil übernommen, das aus insgesamt 10 leicht zu organisierenden Übungen besteht. Einsatzgebiet ist vornehmlich die Schüler- und Jugendarbeit.

Testanweisungen und Leistungskarten sind über Bestellung im ÖLV erhältlich. (Bitte die genaue Anzahl der Leistungskarten angeben: pro Athlet eine Karte).

Achtung: Die Tagung „Spezielle Schnellkraft“ wurde für 9./10. November in Wien (Schmelz) terminisiert! Dr. Hein

Landes-Mehrkampfmeisterschaften

KÄRNTEN

Allgemeine Klasse und Jugend in Klagenfurt, 5. und 6. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Gurker (KLC) 6084 P. (11,2 – 6,55 – 11,57 – 1,91 – 54,0 – 15,4 – 27,54 – 3,00 – 47,82 – 5:30,0) – **Männl. Jugend: Zehnkampf:** 1. Götschl (Feldk.) 5618 P. (11,9 – 6,48 – 11,66 – 1,60 – 54,4 – 16,5 – 30,80 – 2,70 – 38,48 – 2:56,5) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. S. Tscherne (UK) 3108 P. (16,7 – 10,04 – 1,56 – 4,85 – 28,1).

NIEDERÖSTERREICH

Jugend in Wien-Stadlau, 7. und 8. September

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. Gerlik (SVS) 5852 P. (11,52 – 6,10 – 12,14 – 1,70 – 53,72 – 15,97 – 31,70 – 2,80 – 44,18 – 3:06,9) – 2. Gartlgruber (Ternitz) 5458 P. (11,52 – 6,21 – 12,17 – 1,75 – 55,30 – 16,59 – 31,42 – 2,20 – 39,18 – 3:15,8).

Weibl. Jugend A: Fünfkampf: 1. Lechner (SVS) 3417 P. (16,13 – 12,15 – 1,45 – 5,10 – 27,76) – 2. Rothwangl (TV St. Pölten) 3306 P. (16,67 – 10,96 – 1,45 – 5,27 – 27,33) – 3. Dörflinger (Rai) 3173 P. (17,34 – 8,21 – 1,60 – 5,19 – 27,76).

Männl. Jugend B: Sechskampf: 1. Hall (SVS) 3761 P. (11,55 – 13,31 – 1,85 – 15,84 – 38,60 – 3:03,1) – 2. Zaisner (Hirtenberg) 3374 P. (11,84 – 12,59 – 1,50 – 17,00 – 50,04 – 3:05,4) – 3. Hutter (SVS) 3109 P. – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Fuchs (SVS) 3220 P. (13,60 – 11,94 – 1,53 – 4,56 – 13,63) – 2. R. Scharbl (Weinviertel) 3018 P. (13,18 – 10,36 – 1,40 – 4,82 – 14,05).

OBERÖSTERREICH

Jugend B in Ried, 17. und 18. August

Männl. Jugend B: Sechskampf: 1. Haunold (dou) 3845 P. (11,4 – 13,10 – 1,76 – 16,0 – 45,74 – 2:57,9) – 2. Wiesauer (dou) 3696 P. (11,2 – 12,04 – 1,82 – 15,7 – 46,66 – 3:23,3) – 3. R. Werthner (ULC Linz) 3579 P. (12,1 – 12,93 – 1,73 – 16,1 – 49,78 – 3:11,3) – 4. Ramsauer (ATSV Linz) 3407 P. – 5. Fernbacher (dou) 3354 P. – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. K. Danninger (Ried) 3879 P. (12,0 – 14,13 – 1,50 – 5,44 – 12,7) – 2. M. Danninger (Ried) 3387 P. (12,4 – 11,10 – 1,50 – 4,89 – 13,4) – 3. Hauzinger (U. Schärding) 3189 P. (13,6 – 10,34 – 1,45 – 4,75 – 12,9) – 4. Baldrich (U. Wels) 3165 P. – 5. Kilburger (Ried) 3122 P. (Hoch1,58l).

Allgemeine Klasse in Linz, 7. und 8. September

Männer: Zehnkampf: 1. Meidlinger (OTB) 5764 P. (11,6 – 6,23 – 11,03 – 1,65 – 54,4 – 16,5 – 30,76 – 2,80 – 44,47) – 2. E. Sams (ULC Linz) 5450 P. (Hoch 1,92) – 3. Desch (U. Schärding) 5387 P. – **Männl. Junioren: Zehnkampf:** 1. Kuales (OTB) 5663 P. (12,2 – 6,35 – 10,14 – 1,83 – 53,1 – 20,9 – 29,00 – 3,40 – 45,94 – 4:41,2) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Hölzl (ULC Linz) 3724 P. (15,4 – 10,19 – 1,59 – 5,74 – 26,2) – 2. K. Danninger 3699 P. (17,0 – 12,58 – 1,59 – 5,55 – 26,0) – 3. Danner (ATSV Linz) 3588 P. (15,4 – 11,34 – 1,62 – 5,15 – 27,6) – 4. M. Danninger 3380 P. (15,5 – 9,60 – 1,62 – 4,92 – 28,0).

Jugend A in Ebensee, 28. und 29. September

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. G. Werthner (ULC Linz) 7021 P. (11,5 – 6,96 – 13,83 – 1,93 – 52,5 – 15,7 – 35,00 – 3,60 – 56,62 – 2:54,9) – 2. Aumair (ULC Linz) 6883 P. – 3. R. Werthner 5527 P. (Hoch 1,81) – **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Mühlbach (ULC Linz) 3084 P. (16,7 – 9,29 – 1,40 – 4,71 – 26,2) – 2. Hauzinger 2936 P. – 3. Kilburger 2936 P. (Hoch 1,56).

SALZBURG

Allgemeine Klasse in Salzburg-Nonntal, 31. August und 1. September

Männer: Zehnkampf: 1. Vietz (U) 5376 P. (11,9 – 6,10 – 10,05 – 1,73 – 55,3 – 15,8 – 29,64 – 2,50 – 39,22 – 5:02,6) – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Nitsch (U) 2995 P. (17,4 – 8,67 – 1,48 – 4,94 – 28,0).

Jugend in Salzburg-Nonntal, 28. und 29. September

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. Schachinger (OTB) 5042 P. – **Weibl. Jugend A: Fünfkampf:** 1. Barta (OTB) 2712 P. – **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Schobesberger (U) 2673 P. – **Weibl. Jugend B: Fünfkampf:** 1. Flaschberger (OTB) 2937 P.

VORARLBERG

Allgemeine Klasse und Jugend in Götzls, 31. August und 1. September

Männer: Zehnkampf: 1. Wolfgang (Montfort) 7313 P. (11,2 – 7,05 – 12,46 – 1,97 – 52,2 – 15,1 – 38,30 – 4,00 – 60,36 – 4:45,5) – 2. Kremmel (Mäser) 6127 P. (11,5 – 6,40 – 9,88 – 1,75 – 52,6 – 16,5 – 31,40 – 3,40 – 58,07,0) – 3. Aberer (Montfort) 6031 P. (11,4 – 6,43 – 12,79 – 1,70 – 51,52 – 35,16 – 3,60 – 46,00 – 0) – **Männl. Jugend A: Zehnkampf:** 1. Peter (D) 6293 P. – 2. Burkert (D) 6001 P. – 3. Nigsch (Vorkloster) 5821 P. (11,7 – 6,22 – 9,84 – 1,75 – 55,0 – 16,0 – 31,92 – 3,20 – 44,36 – 3:04,8) – 7. Pöpl (Montfort) 5365 P. (11,8 – 6,14 – 9,81 – 1,80 – 57,6 – 16,0 – 21,10 – 2,90 – 45,52 – 3:08,3) – **Männl. Jugend B: Sechskampf:** 1. Tonko (Bregenz) 3458 P. (12,3 – 11,99 – 1,70 – 16,6 – 41,56 – 2:53,6) – 2. Traller (Hörbranz) 3354 P. (12,1 – 9,49 – 1,70 – 16,9 – 44,54 – 2:52,2) – 3. Berchtold (Montfort) 3000 P. (12,4 – 9,68 – 1,70 – 16,9 – 23,82 – 2:49,2).

Frauen: Fünfkampf: 1. Frank (D) 3718 P. – 2. Wehrle (D) 3007 P. – 3. Rundel (Lustenau) 2910 P. (17,2 – 7,02 – 1,48 – 4,75 – 27,0) – **Weibl. Jugend A: 5.10 – 27,7) – Weibl. Jugend B: 1. Schmid (Fussach) 3583 P. (12,9 – 11,61 – 1,60 – 5,23 – 13,2) – 2. Drexel (Hohenems) 3547 P. (12,3 – 10,19 – 1,63 – 4,95 – 13,1).**

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hubert Hein
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75